Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

560 (1.12.1906) Abendausgabe 1. Blatt

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abendausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition. Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20000 Abonnenten.

Nr. 560. — Karlsruhe, Samstag den 1. Dezember 1906. — Telephon-Nr. 36. — 22. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe Nr. 559 umfaßt 16 Seiten; die Abendausgabe Nr. 560 umfaßt 20 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 95; zusammen

36 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Die Funkenspruchstationen in Südwestafrika." (Illustr.) — „Die Naturteleologie und Biogenie der Kirchenväter." — „Exzellenz Bernhard Dernburg." (Mit Bild.) — „Ergebnisse der letzten Volkszählung." — „Schiffsunfall des Schnelldampfers des Norddeutschen Lloyd „Kaiser Wilhelm der Große". (Illustr.) — „Ein Künstler des Simplicissimus Direktor der Königlichen Kunstgewerbeschule zu Berlin." (Mit Bild.) — „Bäckermeister Julius Hauser, der neue Staats-Schatzmeister des Staates Newyork." (Illustr.) — „Allerlei." — „Rätselecke."

Deutscher Reichstag.

(Tel. Bericht.)

= **Berlin**, 1. Dez. Graf **Ballestrem** eröffnet die Sitzung 11.20. Am Bundesratstisch Staatssekretär v. **Tschirschky** und Kolonialdirektor **Dernburg**. Die **Kolonialdebatte** wird fortgesetzt.

Kolonialdirektor **Dernburg** bemerkt, **Erzberger** habe den Geheimrat Seitz angegriffen, weil dieser behauptet habe, **Tippelskirch** habe allein Khaki herstellen können, das sei insofern nicht richtig als Tippelskirch das Verkaufsmonopol der einzigen deutschen Khaki-Fabrik hatte. Ueber die schwarzen Fonds werden Ermittelungen angestellt werden.

Abg. **Bebel** (Soz.): Erzberger habe Dernburg Weihrauch, Myrrhen und Rosen dargebracht. Wir müssen erst abwarten, ob er der Herkules ist, der den Augiasstall zu reinigen vermag. Die Lösung der Verträge war eine Anstandspflicht der Regierung. Welcher Direktor hätte wohl noch mit den alten Verträgen vor uns treten können? Sie kommen zu den Schwarzen als Eroberer und nehmen ihr Eigentum und geben es den Angehörigen ihrer Eroberer klasse. (Sehr richtig bei den Soz.) Eine solche Politik können wir nicht mitmachen. Wie verträgt sich die grausame Kriegsführung, wie sie Herr von Trotha selbst genannt hat, mit den Grundsätzen des Christentums? Die Bahn nach Keetmanshoop wird jetzt wohl auch vom Zentrum gebilligt werden. Das Zentrum ist bald Oppositionspartei, bald Regierungspartei. (Beifall bei den Soz.) Man sagt, hätten wir die Bahn gehabt, wäre der Aufstand nicht gekommen. Ich sage, hätten wir die Eingeborenen besser behandelt, hätte es keinen Krieg gegeben. Wenn der Kolonialdirektor von einem neuen Deutschland in Südwest-Afrika gesprochen hat, so ist das kein Optimismus, sondern eine Utopie.

Bebel fortfahrend. Der **Handelsverkehr** mit den Kolonien ist gleich Null. Der Verkehr mit dem kleinen Dänemark ist weit wichtiger, die ganze Kolonialpolitik ist eine kostspielige Fata Morgana.

Der Redner geht auf den **Fall Puttkamer** ein und erwähnt **Vergehen von Kolonial-Offizieren.** In einem Fall seien 3 Eingeborene zerstückelt, in einem anderen Fall 52 Negerkinder ertränkt worden. Hoffentlich würde hierüber öffentlich berichtet werden. Die Einsicht in die **Peters-Akten** sei ihm verweigert worden. Hoffentlich geschehe dies nicht auch in der Budgetkommission. **Geheimrat Hellwig** sei im **Fall Peters** ein **Opfer** der Herren **Arendt, Kardorff** und **Arnim** geworden; er ist zu scharf vorgegangen. Die **Abgeordneten** haben **ihre Stellung zu seinem Sturz mißbraucht.** (**Pfuirufe** links.)

Vizepräsident Graf **Stolberg**: Sie dürfen das nicht sagen.

Bebel: Wenn **jemals** ein **Abgeordneter** seine **Stellung mißbraucht** hat, so ist **das hier der Fall.** (Große **Unruhe** und **Zuruf**: „**Verbrecher!**")

Vizepräsident Graf **Stolberg** ruft wegen dieses Ausdrucks den betr. **Abgeordneten zur Ordnung** und als dieser **das Wort wiederholt**, wird er zum **zweiten Mal zur Ordnung** gerufen.) **Bebel** schließt: Er und seine Freunde würden derartiges nicht mitmachen.

Arendt (Reichsp.) bittet wegen der **unerhörten Angriffe** auf seine Person, ihm **sofort** das **Wort** zu erteilen.

Graf **Ballestrem** erklärt, dazu nicht in der Lage zu sein.

Ablaß (freis. Vp.) schildert den **Fall Pöplau** und greift den **Reichskanzlers** heftig an. Ein Subalternbeamter müsse ebenso zu seinem Recht kommen, wie ein hochgestellter Beamter.

Abg. **Ablaß** (fortfahrend): Dem neuen Kolonialdirektor begegnen wir nicht mit Mißtrauen, aber er muß erst zeigen, daß er die sichere Hand des Sanitätsrats zur Führung des Seziermessers hat. Redner bespricht dann die Art der Ernennung von Gouverneuren. Der Assessorismus und Bureaukratismus habe in unseren Kolonien Schiffbruch gelitten. Sorgen wir dafür, daß wir eine Kolonialpolitik treiben, die des deutschen Volkes würdig ist.

Daraufhin wird **Vertagung** beschlossen. Es folgen **persönliche Bemerkungen.**

Erzberger (Ztr.): Er habe nicht das Aktenmaterial dem Kolonialdirektor übergeben, sondern nur um Aufklärung des Falles Peter gebeten.

Nachdem die **Beratung** wieder **eröffnet** ist, erklärt **Staatssekretär von Tschirschky**, daß die **Begnadigung** Dr. **Peters** auf Grund eines **Gesuchs** zahlreicher **Mitglieder** des **Reichstags** und **Abgeordnetenhauses** erfolgt sei.

Nachdem nun wiederum **Vertagung** beschlossen ist, **verwahrt** sich **Arendt** gegen die **Beschuldigung**, den Geheimrat **Hellwig** Dr. Peters zum **Opfer** gebracht zu haben. Allerdings habe er Hellwig stets bekämpft.

Nach einigen weiteren persönlichen Bemerkungen wird die **Weiterberatung** auf **Montag** 1 Uhr **vertagt.** Schluß 3½ Uhr.

Badische Chronik.

• **Daxlanden**, 1. Dez. Bei der gestern abend stattgehabten **Bürgerausschußsitzung** wurde die Vorlage des Gemeinderats, nach welcher an die hiesige **kath. Kirchengemeinde** der **alte Kirchhof** im Flächenmaß von 2700 Quadratmeter unentgeltlich abgetreten wird, nach lebhafter Debatte mit 35 gegen 29 Stimmen angenommen.

= **Mannheim**, 1. Dez. Außer dem so anerkennenden Schreiben des Herrn Oberbürgermeisters Beck-Mannheim sind u. a. weitere **Beileidsbezeugungen** der Witwe **Dreesbachs** von Herrn Rechtsanwalt Dr. **Binz**-Karlsruhe im Namen der **nationalliberalen Fraktion** der Zweiten Kammer, sowie von Herrn Oberbürgermeister Dr. **Wilckens**-Heidelberg, als Präsident der Zweiten Kammer, zugegangen.

* **Pforzheim**, 1. Dez. Während der verflossenen Nacht tobte ein Sturm, dem später **reichlicher Schneefall** folgte. Heute früh zeigte sich auf den Fluren und im benachbarten Schwarzwald zum erstenmal in diesem Spätjahr eine geschlossene Schneedecke. Doch fing sie alsbald bei der immer noch hohen Temperatur an, wegzutauen.

* **Hornberg**, 30. Nov. Gestern vormittag wurde die Sperre auf der **großen Eisenbahnbrücke** hier aufgehoben. Es wird nun wieder **zweigleisig** gefahren.

⚒ **Konstanz**, 1. Dez. (Tel.) Bei der **Stadtverordnetenwahl** in der **1. Klasse siegte** ebenfalls der **Kompromißvorschlag.** Eine Gegenliste war nicht aufgestellt. Von 280 Wahlberechtigten stimmten 152 ab.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 1. Dezember.

∴ **Eine allgemeine Viehzählung** findet heute, am 1. Dezember, statt.

Die Karlsruher Metzgerinnung hat beschlossen, mit den **Fleischpreisen herabzugehen.** Es kostet jetzt Schweinefleisch 84 ₰ und Kalbfleisch 84 ₰. Der bisherige Preis war 94 ₰.

-z. **Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe.** Die gestrige Aufführung von Leoncavallos „**Bajazzo**" nahm insofern besonderes Interesse für sich in Anspruch, als Frl. Warmersperger die „Nedda" gab. Ihrer Auffassung, die in manchem von dem Gewohnten etwas abwich, konnte man gern volle Zustimmung leihen, zumal nach der gesanglichen, wie darstellerischen Seite hin eine tüchtige Ausarbeitung der Rolle zu bemerken war. Vor allem gefiel Frl. Warmersperger in den Stellen, woselbst sie mehr das Naive, und dann wieder das Angstvolle zum Ausdruck brachte. Auch ihr Spiel als „Colombine" befriedigte allgemein; das plötzliche Angstgefühl vor Bajazzo auf der Komödiantenbühne war darstellerisch ganz vorzüglich gegeben. Die gesangliche Leistung stand hinter dem Spiel nicht zurück; vor allem gut klangen die mehr lyrischen Stellen (z.B. das Vogellied). Die Titelrolle hatte dieses Mal wieder Herr Bussard übernommen. Sein „Bajazzo" war auch gestern, vornehmlich was das Spiel anlangte, von ganz erschütternder Wirkung. Er verlieh der Rolle lebhafte Farbe und Leben und war in maßvoller dramatischer Steigerung von Kraft und Männlichkeit. Die Stimme war dabei den großen Erfordernissen der Partie gewachsen. Ein ausgezeichneter „Tonio" war Herr Büttner. Der Prolog wurde von ihm vornehm und überaus eindrucksvoll gesungen und auch späterhin konnte der Künstler völlig befriedigen, ebenso wie der „Silvio" des Herrn van Gorkom, der in einer „Bajazzo"-Vorstellung stets zu den Besten gehört. Der „Beppo" des Herrn Erl war nicht in allem einwandfrei. Das Orchester hielt sich recht gut, ebenso der Chor, der nur vor dem Kirchgang mit dem Einsatz nicht ganz im Reinen war. Herr Hofkapellmeister Lorentz leitete die Aufführung mit schönstem Gelingen. Das stark besuchte Haus spendete lebhaften Beifall. — Der Oper folgte das Ballet „**Sonne und Erde**" in der farbenreichen choreographischen Einstudierung von Paula Allegri-Banz, das unter Leitung von Herrn Hofkapellmeister Eck eine beifällige Aufnahme fand.

Konzert v. Westhoven-Jadlowker.

A.H. **Karlsruhe**, 1. Dez. Das **Konzert**, welches gestern abend die Großh. Kammersängerin Frau Ada v. **Westhoven** und Herr Hofopernsänger Herm. **Jadlowker** im großen Museumssaal veranstalteten, hatte das musikliebende Publikum schon vorher zu einem Ereignis gestempelt. Seit Tagen war der Konzertsaal ausverkauft — ein seit lange nicht dagewesenes Geschehnis. Ein Zeichen aber auch, welch' außerordentlicher Beliebtheit sich die beiden Künstler beim hiesigen Publikum erfreuen, das ihnen gestern deutlich immer wieder seine Gunst, seine Anerkennung und Dankbarkeit zu erkennen gab. Die Einführung mit den Schumannschen Duetten: „Liebesgarten" (Die Liebe ist ein Rosenstrauch), „In der Nacht" und „Unterm Fenster" (Wer ist vor meiner Kammertür?), war eine sehr glückliche. Gleich im ersten klang die helle, feingeschulte Stimme Frau v. Westhovens mit dem weichtönigen, klaren Gesang des Herrn Jadlowker so wundervoll zusammen, daß es das Publikum zu herzlichem Beifall aufrief, der von da ab die schon bei ihrem Erscheinen im Saal mit allgemeinem Applaus empfangenen Sänger nicht mehr verlassen sollte und sich

„Bruder Lustig" von Siegfried Wagner.

Zur bevorstehenden Aufführung am Großh. Hoftheater.

Siegfried Wagner geht in seinem dramatischen Schaffen, nach dem Vorbilde seines großen Vaters, gern auf den reichen Schatz der deutschen Sagenwelt zurück. Die Handlung seines „Bruder Lustig" baut sich aus der organischen Verschmelzung zweier, ursprünglich getrennter Elemente auf: der düsteren Ueberlieferung von der „**Andreasnacht**" (Grimm, deutsche Sagen I, 171), von der wir im letzten „**Unterhaltungsblatt**" der „Bad. Presse" mancherlei erzählt, und der Sage von „Kaiser Otto mit dem Bart" (ebendaselbst II, 176) und stellt sich — wir folgen darin dem „Fränk. Kur." — in großen Zügen folgendermaßen dar:

Heinrich von Kempten, dem ein scheinheiliger Priester die Schwester entehrt hat, legt zeitweilig seinen Namen ab und weilt ungekannt am Hofe Kaiser Ottos zu Bamberg. Das schwere Geschick hat ihm den natürlichen frohen Lebenstrieb nicht zu brechen vermocht: „**Bruder Lustig** nannte mich mein Kaiser, hab' ihn oft in Trübnis erheitert." Da begegnet es ihm einst, daß er wegen der ritterlichen Beschützung eines Pagen vor dem Truchseß, den Heinrich niederschlägt, an seinem Leben bedroht wird: keck entschlossen packt er da den Kaiser an seinem wallenden Bart mit der Drohung, ihm diesen zu Schanden zu scheren, falls ihm nicht Sicherung seines Lebens würde. Diese wird ihm erteilt, aber nur für **eine** kurze Stunde. Er flieht in ein benachbartes Städtchen, wo er einst frohe Jugendtage verbracht. Vor seinen Verfolgern rettet ihn Walburg aus Liebe; er kränkt sie unbewußt, indem er sie nach der munteren lockigen Rüle fragt, in die er einst kindisch verliebt war. Es ist der Vorabend des St. Andreas-Tages, in der Nacht begeben sich die Mädchen des Ortes zu der alten Zauberin, der Urme, um durch ihre Beschwörungskünste den zukünftigen Geliebten zu erschauen. Von Heinrich als Hexe bedroht, ist die Urme mit ihm in das Einverständnis getreten, anstatt des von ihr zu beschwörenden „Gespenstes" ihn selbst, wie er liebt und lebt, Rüle als ihren bestimmten Bräutigam zu zeigen. Walburg hingegen, nur widerwillig und auf Rüles Zureden an den Vorgängen teilnehmend, ist in ihrem Innersten geknickt und gebrochen, als ihr im Nebel — anstatt Heinrichs, den sie ersehnt — ein anderer, ihr Unbekannter, erscheint! Die gespenstische Erscheinung hinterläßt (genau der alten Sage zufolge) ein Messer auf dem Tisch; der Ohnmächtigen steckt es die Urme in den Gurt. Als Nachtwächter verkleidet, tritt Heinrich ein, weil er hier, laut Verabredung mit der Urme, seine Verfolger erwartet; er bindet sie trotz ihrer Gegenwehr mit demselben Strick, der zu seiner Fesselung bestimmt war, und schickt des Kaisers Boten schmachvoll zum Tore hinaus. Dann wirft er seine Verhüllung ab und steht in seiner wahren Gestalt vor den Mädchen da, als Zeuge ihrer verborgenen Heimlichkeit. Es scheint ihn minder zu erstaunen, Rüle, als Walburg hier zu treffen; diese schweigt erst auf seine Frage; dann sinkt sie düster feierlich in die Knie: „Wir feiern heut' Andreasnacht!"

Im **zweiten Akt** wohnen wir der Vermählungsfeier Walburgs mit Konrad bei, dessen Erscheinung in jener Nacht die Urme beschworen. Durch einen Sturz vom Pferde bewußtlos und schwer verwundet am Boden liegend, haben ihn Leute gefunden und in Walburgs, dem Stadttor zunächst belegenes Haus gebracht; dort ist er unter ihrer aufopfernden Pflege genesen und hat dann aus Dankbarkeit um ihre Hand geworben; willenlos hat sie die Werbung angenommen. Mitten in die Feier hinein tritt des Kaisers Herold: er verlangt von den Bürgern die Auslieferung jenes Frevlers an des Herrschers geheiligter Person, der in ihren Mauern Bergung gefunden. Niemand, außer Walburg, kennt den Zusammenhang zwischen dem anwesenden Heinrich und jenem verfolgten „Bruder Lustig". Der pfiffige Bürgermeister legt sich ins Mittel: er will dem Kaiser selbst morgen in der Frühe vor dem Stadttor jede Rechenschaft erteilen, auch über den schuldigen Zehnten, den die Stadt seit Jahren nicht entrichtet hat. In Wahrheit will er sich dabei mit List und Gewalt des vertrauensvollen Reichsoberhauptes bemächtigen, um diesem die Bedingungen zu diktieren. Das neuvermählte Paar bleibt allein zurück. Durch ihre innere Unruhe lenkt Walburg selbst den Verdacht ihres Gatten auf **jenes** in ihrem Besitz verbliebene Messer; bei seiner Auffindung **ergreifen** Konrad eben dieselben beängstigenden Gefühle der Qual **und des Grausens**, die er in jener Beschwörungsnacht im Traume durchgemacht. In der alten Andreasnachtsage ersticht er hier sein Weib mit dem nämlichen Messer. Den schroffen, düster tragischen Ausgang konnte der Dichter des „Bruder Lustig" nicht brauchen: die Schuld seiner liebenden Walburg bedarf keiner so blutigen Sühne. Auf ihre lauten Hilferufe eilen die Nachbarn herbei, unter ihnen Heinrich; er streckt Konrad mit einem Faustschlag zu Boden und rettet die bewußtlose Walburg in die Kapelle vor dem Stadttor. Ein fanatischer Geistlicher, eben jener Priester, der schon einmal verhängnisvoll in Heinrichs Leben eingriff, stachelt die Menge gegen den angeblichen „Ehebrecher" und „Kirchenschänder" auf. „Bruder Lustig aber blickt" (um hier mit Ferd. Pfohl zu reden) „mit den schwärmerischen Augen der sehend gewordenen Liebe auf das vor dem Altar zusammengebrochene Weib." Allein mit sich, nachdem der Volkshaufe drohend sich entfernt, beginnt er ein inniges Gespräch mit dem Christkindlein, der Mutter Gottes und den Heiligen und die Heiligen neigen sich gnädig und lächelnd zu ihm herab: „Selig sind, die reinen Herzens, und ihrer ist das Himmelreich!"

Dritter Akt. In der Morgenfrühe des kommenden Tages soll der Anschlag auf den Kaiser ausgeführt werden. Wer aber wäre im stande, mit sicherer Faust den mächtigen Herrn zu packen, als der erst gestern verfemte Heinrich? Der Bürgermeister schleicht sich mit den Stadtvätern an das Tor der Kapelle und fleht ihn um seine Unterstützung an. Dieser gewährt sie zum Schein; in Wahrheit befreit er — einer gegen alle — mit überlegener Kraft den bereits Gefesselten, und der Kaiser vergibt, nachdem er seinen Befreier erkannt, dem „kühnen Sündenfühner" seine frühere Schuld. Seiner Fürbitte verdanken auch die Städter ihr verwirktes Leben; er entgegnet auch der Anklage Konrads. Seine und Walburgs Reinheit wird durch ihr eigenes Zeugnis und offenes Bekenntnis klar. Die „verfluchte Urme", das „Teufelsweib" setzt noch vor ihrem freiwilligen Sprung in den Scheiterhaufen den Kaiser selbst in eine unbehagliche Verlegenheit; sie weist ihm nach, daß er selbst sich einst ihrer Hilfe bedient und damit der „Zauberei" sich schuldig gemacht. Aus der aufschlagenden Lohe des Scheiterhaufens aber fliegt sie, in eine Krähe verwandelt, wieder auf: „Hört ihr mich? seht ihr mich?", so vernimmt man ihre Stimme. „Nicht zu früh gelacht!" ruft da der Kaiser; wenn er selbst nicht in dieser Sache richten kann, so soll es der Priester tun. „Nicht er, nur der nicht!" ruft Heinrich in leidenschaftlichem Schmerz. „Schwester, ach Schwester! Wunde, kaum vernarbt, blutest du wieder?" — „Wes klagest du ihn an?" forscht der Herrscher, und ingrimmig erwidert Heinrich: „Frag' ihn selbst, ob er mir Rede steht! So wenig dort sein Fluch uns traf, so wenig kund' er heut' uns Straf'!" Da greift mit versöhnendem Humor der Kaiser ein: wenn Kron' und Kirche heut' schlecht besteh'n, so solle das versamelte Volk über die Verklagten richten. Und „frei von Schuld, frei von Fehl!" hallt es von aller Lippen wieder. „Ein Bund, gestiftet von Satans Hand, vor Gott hat solcher nicht Bestand! Drum sei er gelöst! Er ist gelöst!" Heinrich wird mit Walburg verbunden; dann aber ergreift der Kaiser die Streitaxt und erhebt sie mit mächtigem Schwunge, so daß ihre Schärfe tief in das Holz der alten Eiche eindringt: „So lang' die Axt im Stamme steckt, werd' nimmer Fried' durch Trug befleckt! Mahnend dort sie stumm es wahrt: Kaisers Wort! Sam mir der Bart!" Diese durch Konrad von Würzburg populär gewordene Schwurformel Kaiser Ottos bedeutet: „So wahr mir der Bart (lieb ist!" oder: „Bei meinem Bart!"

Soweit der Inhalt der Oper, die am Montag über die Bühne unseres Hoftheaters geht und dann zu weiterer Besprechung führen wird.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

nach jedem Vortrage aufs neue einstellte. Und abermals tönten die sympatischen Stimmen zusammen in Morgianas und Nureddins Duett aus Cornelius „Barbier von Bagdad“ und zum Schluß in Manons und Des Grieux' Zwiegesang aus Massenets Oper „Manon“, dort mehr lyrische, hier mehr dramatische Akzente hervorkehrend. Und immer wieder lauschte man gern dem Wohllaut der Darbietungen, erfreute man sich an der künstlerischen Form des Vortrags. Dies kam nicht minder in den Einzelliedern zum Ausdruck. Frau v. **Westhoven** begann mit Liedern von Tschaikowsky, Rachmaninow und Rubinstein. Ernsthafte, tief empfundene Lieder, die auch auf dankbares Verständnis stießen. Freilich war es dann mit Brahms „An die Nachtigall“ und R. Strauß' „Ständchen“ („Mach auf“), namentlich Cornelius „Komm wir wandeln“, dessen entzückender Vortrag das Publikum noch stärker enthusiasmierte, wie anderseits Herr **Jadlowker** nach dem edlen Vortrag der von ihm gewählten Brahmslieder besonders mit Gesängen von R. Strauß durchschlug. Seine ausgezeichnete Athemführung, sein feines Abwägen der Tonstärke und die Sicherheit und Ruhe des Tones in allen Lagen riß hier das Publikum immer aufs neue hin. Am stürmischsten trat das nach der fesselnden Arie aus Tschaikowsky's Oper „Eugen Onegin“ in Erscheinung, deren sentimentaler Zug von ihm in echte Innigkeit gewandelt wurde. Anderseits war es Frau v. Westhoven beschieden, ebenfalls mit einer Arie, u. zw. der Louise aus Charpentiers gleichnamiger Oper die vorzügliche Beherrschung und weise Behandlung ihrer Stimme und die Beseeltheit des Vortrags mit reichstem Erfolge zu betätigen. Die Künstler, hinter denen sich allmählig aus den Widmungen der Zuhörerschaft ein wahrer Blumenhain erhob, wurden stets wieder hervorgerufen und konnten ohne stürmisch begehrte Zugaben nicht zum Schluß des sicher auch ihnen selbst erinnerungswerten Abend kommen, an welchem sich übrigens am Klavier Herr Kapellmeister Georg Hofmann wieder als trefflicher Begleiter bewährte.

Telegramme der „Bad. Presse“.

= **Berlin**, 1. Dez. Die **Vorlage** betreffend die **Generalakte über die Algeziras-Konferenz** ist dem **Reichstag zugegangen.**

= **Stettin**, 1. Dez. Um 12¼ Uhr traf die **Kronprinzessin** auf der **Werft** zum hiesigen **Stapellauf** ein und wurde nach der festlich geschmückten **Taufkanzel** geleitet. Der Bürgermeister von Bremen Dr. **von Barkhausen** hielt die **Taufrede**, die mit einem **Hoch** auf die **Taufpatin**, die **Kronprinzessin Cäcilie**, schloß. Hierauf **zerschellte** die **Kronprinzessin die Champagnerflasche** am Bug des Schiffes und taufte das Schiff **„Kronprinzessin Cäcilie“**. Der Stapellauf ging glatt von statten.

hd **Genf**, 1. Dez. (Tel.) Hier zirkuliert das Gerücht, der **Anarchist Lucheni**, der **Mörder** der **Kaiserin Elisabeth** von Oesterreich, sei im Gefängnis **lebensgefährlich erkrankt.**

= **London**, 1. Dez. Kriegsminister **Haldane** hielt gestern abend in **Bedford** eine **Rede**, in der er sagte, es sei ein **Irrtum** anzunehmen, daß die **liberale Partei** sich nicht um die **Armee kümmere**. In betreff des **Mangels** an Mannschaften bei der **Artillerie** erklärte Haldane, **England sei unfähig, im Kriege mehr als die Hälfte der Geschütze ins Feld zu bringen.** Keine Waffengattung bedürfe so der Reorganisation, wie die Artillerie. Von der **Infanterie** müßten **neun Bataillone aufgelöst** werden, um die für die Mobilisierung der übrigen Bataillone erforderlichen **Geldmittel zu beschaffen.**

= **Washington**, 1. Dez. General **Crozier**, der Chef des Verwaltungsbureaus des Artillerie-Departements, **erklärte**, binnen kurzem würden **Schritte** getan werden zur **Bildung einer Flotte von Luftschiffen.** Der **Konstruktion** der Luftschiffe sollen die Entdeckungen der **Gebrüder Wright** in **Dayton** (Ohio) zu Grunde gelegt werden.

hd **San Franzisko**, 1. Dez. Der **japanische Generalkonsul** erklärte dem Korrespondenten eines Blattes, **Japan** sei **entschlossen**, mit **allen Mitteln**, eventuell sogar durch eine **Flotten-Demonstration** die **Gleichberechtigung der Japaner in Amerika zu erzwingen.**

= **Kasan**, 1. Dez. Der hiesige **Polizeimeister** ist gestern abend beim Verlassen des Theaters das **Opfer eines Revolverattentats geworden.** Der Mörder ist festgenommen.

Die Erhöhung der Bezüge der Deputierten.

= **Paris**, 1. Dez. Bei der Abstimmung über die **Erhöhung** der **parlamentarischen Diäten** von **9000** auf **15 000 Franks** trat eine bemerkenswerte **Parteizersplitterung** zu Tage. **Gegen die Erhöhung** stimmten die **Rechte geschlossen**, dann die **Mehrheit** der **geeinigten Sozialisten**, der **Gemäßigt-Republikaner** und der **Nationalisten. Für die Erhöhung** trat die überwiegende **Mehrheit** der **Radikalen**, der **Unabhängigen Sozialisten** und der **„Demokratischen Vereinigung“** ein.

Die **konservativen Blätter** benutzen die Abstimmung, um **scharfe Angriffe** gegen den **Parlamentarismus** überhaupt zu erheben. Der **„Figaro“** meint, die **Erhöhung** der Diäten sei im Hinblick auf die teueren Pariser Lebensverhältnisse **gerechtfertigt.** Doch sei der **Zeitpunkt schlecht gewählt**, da das **Budget** ein **Defizit** aufweise. Die Unzufriedenheit der Bevölkerung über die Diätenerhöhung werde erst dann aufhören, wenn die **Kammer** eine **Verringerung der Zahl der Deputierten** beschließe.

Die **Geeinigten Sozialisten beschlossen**, ihrer Ankündigung gemäß, den **Mehrbetrag** von **6000 Franks** der **Partei** zur **Verfügung** zu stellen, welche im Einvernehmen mit allen Deputierten die Entscheidung über die Verwendung dieser Summe zu treffen haben werde.

hd **Paris**, 1. Dez. Der Abgeordnete **Millevoy** hat in der **Kammer** den **Antrag eingebracht**, den **Senatoren** und **Deputierten** für **jede Sitzung**, der sie **nicht beiwohnen**, **die Summe von 25 Franks** von der jährlichen **Entschädigung abzuziehen.**

Der „Hauptmann von Köpenick“ vor Gericht.

= **Berlin**, 1. Dez. (Tel.) Vor der hiesigen **Strafkammer** begann heute ½10 Uhr der **Prozeß** des „Hauptmanns von Köpenick“, alias Schuhmacher Wilhelm **Voigt.** Beim Zeugenaufruf erregte der Einmarsch der feldmarschmäßig mit Gewehr erscheinenden **neun Soldaten** allgemeine Heiterkeit. Unter den **Zeugen** sind ferner der **Bürgermeister** und mehrere städtische **Beamte** von **Köpenick**, sowie der von der Verteidigung geladene **Hofschuhmacher Hilbrecht** aus **Wismar** erschienen.

Vor Eröffnung des Hauptverfahrens erhebt Rechtsanwalt **Spahn** Einspruch gegen die **Zuständigkeit** der **Strafkammer**, da es sich um eine **Urkundenfälschung** handle, die vor das **Schwurgericht** gehöre.

Nach kurzer Beratung verkündet der **Vorsitzende**, daß sich der **Gerichtshof** den **Beschluß** hierüber **vorbehalte**, bis er **offiziell** von dem **Tatbestand Kenntnis** erhalten habe.

Bei seiner **Vernehmung** erklärt **Voigt**, der sich sehr gewandt ausdrückt: Seine **militärischen Kenntnisse** stammten aus seiner **Jugendzeit**, wo er bei seinem Onkel in Tilsit der **Kaserne** gegenüber wohnte. Er habe damals den Kavalleriedienst ebenso gut verstanden, wie jeder Dragoner. (Heiterkeit.) Voigt schildert eingehend seine **früheren Verbrechen** und hebt die **Unzulänglichkeit** des **Hauptverfahrens** gegen ihn in Glesen hervor, wobei **kein Zeuge** vernommen wurde und das **Urteil** ihm zu **spät zugestellt** wurde und ihm dadurch eine **Revision unmöglich** gemacht worden war.

Der **Vorsitzende bestätigt** die **Richtigkeit** der **Ausführungen Voigts**, nur habe **dieser** den **Revisionstermin unbenützt** verstreichen lassen.

Sodann schildert **Voigt** sein **Leben in und nach** den **Zuchthaus.**

Nachdem **Voigt** seine **Ausweisung** aus **Wismar** und **Rixdorf** geschildert, fragt ihn der **Vorsitzende**, wie der **Plan** zu dem Streich in ihm entstanden sei und ob er **wirklich** anfänglich nur zum Zweck des **Diebstahls** von **Paßzirkularen** nach **Köpenick** ging und erst später der Gedanke der Kassenberaubung in ihm auftauchte, weil er die Dinge auf dem Rathaus so glatt sich entwickeln sah. Ein **offenes Geständnis** würde beim **Urteil Berücksichtigung** finden.

Voigt erzählt dann die **Ausführung** des **Planes.** Dem **Stadtkämmerer** und **Bürgermeister** habe er die **Verhaftung** in **ruhigem Geschäftstone** angekündigt; ruhig, aber bestimmt, weil das die Natur der Sache so mit sich bringt. Voigt schildert dann weiter die **Vorgänge** im **Rathaus** und wird vom Vorsitzenden über die **Bedeutung** der **Quittungsunterschrift** befragt.

Voigt erzählt die **Fahrt** nach **Berlin**, den **Einkauf von Zivilkleidern** und das **Umziehen** auf dem Tempelhofer Felde. Der **Vorsitzende** sucht durch Befragen die **rechtliche Bedeutung** der **Quittungsunterschrift** festzustellen und fragt Voigt, was er zur **Ausführung** seines **ersten Planes** sich ein **Paßformular** zu verschaffen, getan habe.

Der **Verteidiger** beantragt **Beweisaufnahme** darüber, daß **Voigt** aus **zirka 30 Ortschaften ausgewiesen** sei.

Es beginnt die **Zeugenvernehmung.** Der Zeuge **Kallenberger**, der mit Voigt 15 Jahre im **Zuchthaus** gesessen und die **Behörde** auf **Voigts Spur** gelenkt hat, sagt aus: Voigt habe ihm gesagt, wenn man **ein paar Soldaten** hätte, könnte man **Geschäfte** machen.

Voigt gibt zu, daß er so etwas wohl gesagt haben könne.

Der **Gefreite Barlopp**, der Führer der Schwimmanstaltswache, macht detaillierte Angaben, wie z. B., daß Voigt in Rummelsburg einen **Cognak** zu 25 ₰ getrunken habe. (Große Heiterkeit.) Er erklärt, Voigt habe sich dann benommen, wie ein richtiger Vorgesetzter.

Bürgermeister Langerhans-Köpenick erklärte: Er habe geglaubt, es mit einem Geisteskranken zu tun zu haben.

Auf eine Frage des **Verteidigers**, warum er den angeblich rabiaten Geisteskranken nicht durch eine Frage zur Vernunft zu bringen versucht habe, erwidert der **Bürgermeister**, er habe gefürchtet, sich bei den **Soldaten**, die dem Hauptmann blindlings gehorchten, **lächerlich** zu machen. Die Soldaten haben nicht auf seine Weisungen gehört, sondern nur auf die Voigts.

hd **Berlin**, 1. Dez. Das **Kriminalgebäude**, in welchem Wilhelm **Voigt** vor seinen Richtern erschien, war schon in früher Morgenstunde von einer **dichten Menschenmenge** umlagert. Allein die große Mehrheit des Publikums mußte wieder abziehen, da vor jedem Portal zahlreiche Schutzleute postiert waren, die den strikten Auftrag hatten, Privatleute nur passieren zu lassen, wenn sie eine Eintrittskarte vorzeigen könnten. Der große Schwurgerichtssaal, in dem die Verhandlung stattfindet, war schon vor 9 Uhr von vielen Personen, darunter elegant gekleideten Damen, Offizieren und hohen Beamten förmlich umlagert.

Als der Saal kurz vor 9 Uhr geöffnet wurde, war der Zuhörerraum, Geschworenenbänke und Berichterstatterplätze im Augenblick überfüllt. Es hatten sich Vertreter der Presse aus dem In- und Auslande eingefunden.

Gegen 9½ Uhr wurde der **Angeklagte** in den Saal geführt. **Voigt** ist ein großer, hagerer Mann mit tief liegenden Augen und starken Backenknochen. Sein Gesicht ist grau und fahl. Sein gänzlich ergrauter dichter Schnurrbart hängt über seine Lippen, sein stark ergrautes Haar ist noch ziemlich dicht. Seine Körperhaltung ist schlapp. Er geht etwas nach vorn gebeugt. Pünktlich 9½ Uhr erschien der Gerichtshof mit Landgerichts-Direktor Dietz an der Spitze. Die öffentliche Anklagebehörde vertritt Staatsanwalt, Justizrat Kesseler. Die Verteidigung haben die Rechtsanwälte Bahn und Dr. Schwindt übernommen; der Angeklagte unterhielt sich ziemlich leb haft mit ihnen und machte dann, als der Gerichtshof erschien, diesem eine tiefe Verbeugung. Da Voigt leidend ist, darf er sich bei seiner Vernehmung setzen.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

≡ **Bremen**, 1. Dez. **Angekommen** am 30. Nov.: „Prinz Ludwig“ in Bremerhaven, „Frankfurt“ in Capes Henry, „Hohenzollern“ in Neapel, „Frankfurt“ in Baltimore, „Chemnitz“ in Newyork. **Passiert** am 30. Nov.: „Heidelberg“ Dover, „Krefeld“ Quessant, „Aachen“ St. Vincent. **Abgegangen** am 30. Nov.: „Karlsruhe“ von Rotterdam, „Hohenzollern“ von Neapel, „Krefeld“ von Lissabon.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr.

vom 1. Dezember 1906.

Während die Depression, die gestern über dem Kattegat gelegen war, bis zu den russischen Ostseeprovinzen weiter gezogen ist, ist hoher Druck auf dem atlantischen Ozean erschienen. Das Wetter ist in Deutschland noch meist trüb und vielfach regnerisch; da die Isobaren in Westeuropa nahezu den Längengraden gleich laufen, so sind nordwestliche Winde eingetreten und diese haben abgekühlt. Veränderliches und etwas kühleres Wetter ohne erhebliche Niederschläge ist zu erwarten.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Sonntag den 2. Dezember:

Alldeutscher Verb. 3½ Uhr Gauvslg. im Jägerzim. d. Friedrichshofes.
Apollotheater. ¼4 und 8 Uhr Varietevorstellung.
Festhalle. 4 Uhr Konzert der Artilleriekapelle 14.
Fußballverein. 9½ Uhr Uebungs-, 3 Uhr Verbandsspiel.
Fußballklub Phönix. 2 Uhr Uebungsspiel auf dem Sportplatz.
Kaufm. Verein Merkur. 7½ Uhr Familienabend im Prinz Karl.
Kolosseum. 4 und 8 Uhr Vorstellung.
Kühler Krug. 4 Uhr Konzert der Kapelle d. Unteroffizierschule Ettlingen.
Liederkranz. 11¼ Uhr Frühschoppen im Klapphorn.
Ruderverein Sturmvogel. 4 Uhr Zusammenkunft im Bootshaus.
Schwarzwaldverein. Ausflug. Abfahrt 7.07 Uhr.

Wenn Schüler u. Schülerinnen höherer Lehranstalten infolge von Blutarmut, Bleichsucht oder allgemeiner Schwächlichkeit die Anstrengungen der Schule nur schwer ertragen, empfiehlt es sich, als tägliches Morgengetränk regelmäßig den bekannten Kasseler Hafer-Kakao zu gebrauchen. Viele hervorragende medizinische Autoritäten schätzen u. verordnen ihn ständig, da er den geschwächten Körper kräftigt u. wegen seiner nachhaltig sättigenden Wirkung während des Unterrichts kein nervöses Hungergefühl aufkommen läßt. — Nur echt in blauen Kartons à 1 Mk., niemals lose. 9581a

Die bedeutendsten Meister des Klavierspiels, sowie die ersten musikalischen Kreise benützen der unerreichten Tonschönheit und Güte wegen 8381

Flügel u. Pianinos

von Bechstein, Blüthner, Steinweg Nachf., Steinway & Sons.

Die erwähnten Fabrikate sind bei Hoflieferant **Schweisgut**, Erbprinzenstrasse 4. **Karlsruhe**, in schöner Auswahl zum Verkauf aufgestellt.

Direkter Versand meiner **weltberühmten** Lindener Sammete. Hochelegante haltbare **Kleider-Sammete** glatt, gerippt, gestreift. **Unzerreissbar** für Knaben und Mädchen. **Entzückende Blusen-Sammete. Eisbär- und Seiden-Jackett-Plüsche.** Muster fr. hin u. her. **Sammethaus Louis Schmidt**, k. k. Hofl., **Hannover 301.** 8144a

Marke, Etikett, Entw., Text gerichtl. u. patentamtl. eingetr. Warn. f. Nachahm.

Das neue Rasieren

mit

„Wach auf“

ohne Seife, Seifencrême (Schaum), Pinsel, Wasser und Napf.

Jetzt nur nötig:
1 Tube „Wach auf“ — Messer und Handtuch — **nichts weiter.**
Ueberall und zu jeder Zeit fix und fertig gebrauchsfähig.

Weisen Sie im eigenen Interesse die Benutzung des gemeinschaftlichen Rasiernapfes zurück.

Nur wenn Sie

Hoffriseur François Habys „Wach auf“

anwenden — welches sich im höchsteig. täglichen Gebrauch **Sr. Majestät des Kaisers und Königs** befindet — können Sie sich vor jeder leicht möglichen Infektion, wie Bartflechten, häßliche Ausschläge usw., schützen und sich sorglos, angenehm rasieren lassen. Durch „Wach auf“ ist jede Unsauberkeit gänzlich ausgeschlossen und das Rasieren ist wohltuend sanitär.

Weitere Vorteile.

„Wach auf“ ist kein Seifencrême, Alkalie frei, macht die Haut auffallend zart, weich und geschmeidig, selbst **nach dem** schlechtesten Rasieren, bei noch so harten, empfindlichen Bärten empfindet man auch nicht das geringste, schreiend brennende Gefühl mehr. Die Rasiermesser wie Hobel werden nicht halb so angegriffen wie bei Seife, das Rasieren mit „Wach auf“ ist tatsächlich ein Vergnügen — spielend einfach — und so kolossal beliebt, daß es jetzt in den Herren Salons meines Weltetablissements für jeden Herrn an stelle des Rasiernapfes in Anwendung genommen wird. Zahllose Anerkennungen aus ärztlichen Kreisen, überall beliebt und begehrt. In aller Herren Länder eingeführt.

Sehr große, reine Zinntube, lange ausreichend, **1,50 Mk.** In allen einschlägigen Geschäften erhältlich, wo nicht, direkt inkl. ½ Porto gegen 1,70 Mk. Voreinsend. **François Haby**, Hoffriseur u. Parfumeur Sr. Majestät des Kaisers u. Königs, **Berlin NW., nur Mittelstraße 7/8.** 9341a

I. Karlsruhe-Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer E. Meyer, Inh. J. Stauber, Karlstrasse 120, vertilgt Ungeziefer jeder Art unter Garantie. Feinste Referenzen. Weitere Annahmest. Grund- u. Hausbesitzer-Verein, Herrenstr. 48, Teleph. 413. 5865

45 Pfd. bestes Rindfleisch geben 1 Pfd. Armour's Fleischextract

Dunkel von Farbe. — Stark konzentriert.
Besitzt den Wohlgeschmack des Fleisches.
Die ständige staatliche Kontrolle der Fabrikation bietet eine sichere Garantie für die Güte und Reinheit des Produktes.
Senden Sie uns
eine Staniolkapsel unseres Fleischextraktes
und wir senden Ihnen ein Kochbuch
mit ausgewählten Rezepten
9286a Armour & Co. Ltd. Hamburg.
Engros-Niederlage **Leopold Fiebig, Karlsruhe.**

Hirschsche Schneider-Akademie,
Berlin C., Rotes Schloß 2. 9806a
Prämiiert Dresden 1874 u. Berliner Gewerbe-Ausstellung 1879.
Neuer Erfolg: Prämiiert mit der goldenen Medaille in Frankreich 1897 und goldenen Medaille in England 1897 — Größte, älteste, besuchteste und mehrfach preisgekrönte Fachlehranstalt der Welt. Gegründet 1859. Bereits über 28000 Schüler ausgebildet. **Kurse von 20 Mark an** beginnen am 1. und 15. jeden Monats. **Herren-, Damen- und Wäscheschneiderei.** Stellenvermittlung kostenlos. Prospekte gratis. **Die Direktion.**

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail.
Kaiserstraße 189, zwischen Herren- und Waldstraße. 16993
Größtes Spezialgeschäft in Besatzartikeln, aller Arten Besatzstoffen, Passementerien, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Handschuhen, Krawatten, Fächern 2c. Ständiger Eingang von Neuheiten. — Telephon 372. —

Kauft nur Petersburger Gummischuhe
Haltbarstes daher billigstes Fabrikat
„Nur echt mit Dreieck“ — 1860 T.P.A.P.M. С.ПЕТЕРБУРГЪ — Marke auf der Sohle
9634a

Zahnatelier Paul Rubin
100 Kaiserstrasse 100.
Spezialinstitut für Kronen- und Brückenarbeiten
(Kapsel- und Schlittenbrücken).
10058

Billige Bücher sind Sie im illustrierten Bücherkatalog 40. Jahrgang, ca. 200 Seiten stark gratis durch **J. M. Spaeth, Berlin C. 2,** gegenüber dem Rathause. – Gegr. 1834.

Unser Weihnachtspaket für die Jugend enthält **12** verschied. Jugendschriften, darunter: 1 Prachtwerk, 1 Spiel Wert allein M. 5.— **für nur Mk. 6.—** in eleganter Ausstattung und neuen, ungelesenen Exemplaren für Knaben und Mädchen. (Ladenpreis über M. 15.—)

Decken Sie Ihren Bedarf

nicht früher

bevor Sie sich nicht überzeugt haben, welche **enormen Vorteile** Ihnen unsere

Grossen Weihnachts-Verkaufstage

für

Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Teppiche, Gardinen und Weisswaren bieten.

Dieselben beginnen **Montag den 3. Dezember.** Lesen Sie unsere Montagsanzeige.

Morgen **Sonntag** den 2. Dezember, **nachm. 4—5 Uhr:**

In unserem **Erfrischungsraum** II. Etage

An diesem Nachmittag verabfolgen wir:
1 Portion Kaffee
1 Stück Apfeltorte mit Schlagsahne
für **30** Pfg.

Grosses
Grammophon- u. Phonographen-Konzert

Unter anderem kommen zum Vortrag:
„Freudvoll und leidvoll" gesungen von **Frau Lilli Lehmann,** Kgl. preuss. und K. K. Kammersängerin.
„Rezitationen" von **Marcel Salzer.**
„Operngesänge", gesungen von **Knote, Bertram, Burgstaller.**
17556

Geschw. Knopf.

Urteil.

In der Strafsache
gegen
den am 21. Juli 1877 in Hagsfeld geborenen, daselbst wohnhaften, ledig., evangelischen Taglöhner
Bernhard Linder
wegen Beleidigung hat das Großh. Schöffengericht zu Karlsruhe am 9. November 1906 für Recht erkannt:
Der Angeklagte Bernhard Linder aus Hagsfeld wird wegen Beleidigung zu einer Gefängnisstrafe von
einem Monat
und zu den Kosten des Verfahrens verurteilt.
Zugleich wird der vorgesetzten Dienstbehörde des Beleidigten die Befugnis zugesprochen, den verfügenden Teil des Urteils binnen einem Monat nach Eintritt der Rechtskraft auf Kosten des Angeklagten durch einmaliges Einrücken im Inseratenteil der „Badischen Presse" öffentlich bekannt zu machen.
V. R. w.

Die Richtigkeit der Abschrift der Urteilsformel wird beglaubigt und die Vollstreckbarkeit des Urteils bescheinigt.
Karlsruhe, 27. November 1906.
Meder,
Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts 8. 17527

!Achtung!
Matzratzen aufrichten 2 Mk., Diwan 5 Mk. im Hause; komme pünktlich nach jeder Entfernung B39476
Fertig, Durlacherstraße 50, part.

Aushilfs-Buchhalter, 2.1
i. doppelt. u. amerik. Buchführung bewand., bilanzsich., empfiehlt sich z. Beitragen von Büchern usw. bei mäßigem Honorar.
Offerten unter Nr. B39349 an die Expedition der „Bad. Presse".

B39449 **Zeichentische**
m. Böcke, f. Architekt. s. geeignet, z. **verkaufen. Werderstr. 13,** pt.

G. Bausback Söhne
Karlsruhe i. B.
Wilhelmstrasse Nr. 63.
Telephon Nr. 1040.
Fabrik
Moderner Laden- und Schau-Fenster-Einrichtungen
nach eigenen u. fremden Zeichnungen.
Spezialität: 13502
Glas-Thekenaufsätze
neuester Konstruktion.
Kürzeste Lieferzeit. Beste Referenzen.

G. Oncken's Kunsthandlung
(J. Veltens Nachf.)
Karlsruhe, Kaiserstrasse 168
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager 17529
gerahmter Kunstblätter
von Mark 1.— an.
Einrahmung von Bildern in eigener Werkstatt.

Adolf Lindenlaub
Hut u. Mützen-Magazin
Telefon 1846, KARLSRUHE i/B., Kaiserstrasse 191 13268

Damen-Frisier-Salon
(Spezial-Geschäft)
Kopfwaschen, Haararbeiten.
Bewährte, fachkund. Bedienung.
K. Schnellbach
13093 Damenfriseur 26.13
Kaisers tr. 82, 1 Treppe hoch.

Früchtenbrot
per Stück **5 Pfg., 10 Pfg., 20 Pfg.**
empfiehlt 17534
Emil Röderer,
Konditorei u. Café.

Briefmarken für Sammler
soeben **eingetroffen.**
Neueste Bosnien- u. Rumänien-Jubilé-Marken, wahre Kunstwerke, zu sehr billigen Preisen. 3.1
Ludwig Michel, Karlsruhe,
16079 Amalienstrasse 45.

Verloren
wurde letzten Mittwoch ein braunledernes **Portemonnaie** mit **Inhalt.** Der redliche Finder erhält gute Belohnung.
Adresse zu erfr. unt. Nr. B39323 in der Expedit. der „Bad. Presse".

Winter-Ueberzieher für stärk. Herrn, eine **Jacke, Blousen** und verschiedene **Capes** billig zu **verkaufen.**
B39467 **Bismarckstr. 41,** 1. St.

Hausverkauf.
Das zur Konkursmasse des Zimmermeisters Heinrich Herlan II, Welschneureuth gehörige, daselbst belegene, vor einigen Jahren neu erbaute Wohnhaus mit Kniestock, Eisenkeller, Schopf u. Schweineställen sowie Hausgarten ist sofort billig zu verkaufen.
Offerten an den unterzeichneten Konkursverwalter erbeten. 17530 2.1
Der Konkursverwalter:
Rechtsanwalt **Dr. Friedmann,**
Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 141.

Wichtig für Fahrradhändler!
Durch einen günstigen Kauf bin ich in der Lage, zirka 1000 Stück **Fahrradfelgen** einzeln oder partieweise sehr billig abzugeben. B39480
Karlsruhe, Scherrstr. 14, 2. St.

Ueberzieher
schwarze, sehr gut erhalten, in jeder Weite, auch für korpulente Herren, sowie eine tadellose **Kellnerhose** u. **Weste** und zwei **Knabenjuppen** billig **zu verkaufen.** B39437
Wielandtstr. 10, 2. St. links.

Pianino,
Buffet, Spiegelschrank, engl. Schlafzimmereinrichtung kompl., Schreibtisch, Diwan, Kanapee, Ottomane, Chaiselongues, Vertiko, **Chiffonniere** Waschkommode mit Marmor, hochhäuptige Betten, Trumeau, Tische und Stühle, wird alles sehr billig **abgegeben.** B39314
Werderplatz 44, parterre.

Bäckerei-Verkauf.
Garnisonstadt. 16 000 Mk. Kaufpreis, 1000 M. Anzahl., 230 M. Mieteinnahme, weg. Krankheit sof. zu **verk.**
Offerten unter Nr. B39419 an die Expedition der „Bad. Presse" erb. 3.1

Flügel mit schönem Ton,
für nur Mk. 75.—, für Vereine 2c. gut geeignet, wegen Platzm. zu verkaufen.
B39452 Werderstr 13, pt.

Möbel billig zu verkaufen.
Pianino, Flügel f. Vereine 2c. geeign., Gaslyra, Buffet, Trumeau, Chaiselongue, Divan, Salonspiegel, Auszugtisch, bess. Stühle, 2 Betten, 2 Nachttische, Waschkom. m. Marmorplatte, Chiffonniere Vertiko, Schreibt., Bücherschrank, Salontisch, □ Tische, Kinderbettstellen, Kücheneinrichtung, Hocker.
B39453 **Werderstr. 13,** part.

Passendes Weihnachtsgeschenk.
Musikwerk, schönes großes **Symphonion,** ist um 60 Mk. zu verkaufen.
B39465 **Maienstr. 11,** 2. St., lks.

Eine vollständige noch neue, bessere
Schlafzimmer-Einrichtung
zu verkaufen. B39367.3.2
Seubertstr. 2, nächst d. Schlachthof.

Buffet, neues, hochfeines, für nur **150 Mk. zu verkaufen.**
B39338 **Douglasstr 30,** part.

Laden-Einrichtung
tadellos erhalten, **zu verkaufen.**
B39450 **Werderstr. 13,** pt.

Vollständiger Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe.

Kolossal billiges Weihnachts-Angebot

Zum Selbstaussuchen:

Roben aus Einfarbigen Rein-Wollen-Stoffen
aus Englischen Mode-Stoffen
aus Fantasie-Mode-Stoffen
aus Schwarzen Stoffen
aus Kleider-Siamosen
aus Mohair- und Panama-Stoffen
sämtliche Roben doppelt breit, 6 m lang, durchweg jetzt Meter **75 Pfg.**

Reste von Buckskin ca. 130—140 cm breit, in haltbaren Qualitäten, passend für Knaben-Anzüge u. -Paletots sowie auch Kostümröcke, jetzt Meter **98 ₰**

Zum Selbstaussuchen:

Roben aus Doppelbreiten Hauskleider-Stoffen
aus Waschechten Druck-Stoffen
aus Samt-Flanellen
aus Grauen Loden-Stoffen
aus Rein-Wollen-Ball-Stoffen
sämtliche Roben 6 m lang, durchweg jetzt Meter **45 Pfg.**

Blusen-Coupons darunter befinden sich Tennis-Blusen-Stoffe eingeteilt in 2½ Meter Länge durchweg jetzt jeder Coupon **1.40**

Zum Selbstaussuchen:

Reste von Weissen Drell-Handtüchern
von Farbigen Hemden-Flanellen
von Bettjacken-Biber
von Bettkattune und Bettzeuge
von Doppelbreiten Schürzen-Stoffen
durchweg jetzt Meter **28 Pfg.**

Gebr. Faber
Nachfolger

Nr. 82 Kaiserstrasse Nr. 82

17437

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Kanaria Karlsruhe.

Erster Verein für Kanarienzucht und Vogelschutz.

Grosze Ausstellung

von Kanarien, Hilfsmitteln zur Zucht und Pflege derselben, sowie besonders auf Schutz u. Pflege unserer einheimischen Nutz- u. Singvögel bezüglichen Gegenständen, Schriften u. s. w., verbunden mit

Prämierung und Glückshafen

von Samstag den 1. Dezbr. bis Montag den 3. Dezbr.
im Saale der alten Brauerei Bischoff, Herrenstraße 10.
Eintrittspreis 20 Pfg. pro Person. 17212.2.2
Kinder unter 10 Jahren in Begleitung Erwachsener sind frei.

Hotel u. Restaurant Goldner Adler, Karlfriedrichstrasse 12.
Morgen, Sonntag abend von 7 Uhr ab

Konzert

von einer größeren Abteilung ehem. Militärmusiker
wozu höflichst einladet B39428
Eintritt frei! Albert Fischer.

Hotel Rotes Haus

mit
vollständig neu eingerichteten Lokalitäten
empfiehlt seine
bekannt reinen Weine, gutgehaltenen
Pilsner und Münchner Biere
sowie B39366
fein bürgerliche Küche.

„Zu den 3 Linden", Karlsruhe-Mühlburg.

Einladung.

Unterzeichneter erlaubt sich seine werten Gäste, Freunde u. Bekannte auf den 8. Dezember 1906 zu einem

Jahres-Essen

ergebenst einzuladen. Couvert 2 Mk. 50 Pfg.
Die Einzeichnungsliste liegt im Buffet auf. 17516
Hochachtungsvollst
Peter Früh, zu den 3 Linden, Mühlburg.

Versäumen Sie nicht

sich am Sonntag abend
die **Auslage** von
C. CARTHARIUS
anzusehen. 17467

5% Rabatt 5%

5% Rabatt gewähren wir auf **Kassa-Käufe,** welche von heute bis 1. Januar 1907 gemacht werden. Die Möbel können für später lieferbar, zurückgestellt werden. 17523.2.1 5% Rabatt

Holz & Weglein

Möbel-Haus
Kaiserstrasse 109
Telephon 1348.

5% Rabatt 5%

Oliven-Speiseöl

garantiert reine, feinste Qualität aus der Grossherzoglich Toskanischen Domäne Badiola, wofür uns der **Alleinverkauf** für Baden und Elsass-Lothringen übertragen worden ist, liefern wir auf jeder deutschen Bahnstation franko gegen Barzahlung in eingeflochtenen Glasballons von 3 bis 30 Liter zu M. 1.20 per Pfund. Probeflaschen ab hier zu M. 1.20 u. M. 2.20. 15552*

Hoflieferanten **F. Mayer & Cie.,** Karlsruhe i. B.

Backhonig

per Pfd. 60 Pfg.,
bei 5 Pfd. per Pfd. 58 Pfg.,
„ 10 „ „ „ 55 „
empfiehlt 17461.3.1

Bernh. Kranz,
Werderplatz 37, Ludwigsplatz 65
Kaiserstraße 38, Uhlandstraße 21
Telephon 484. Telephon 2374.

Eine Existenz

ist es nicht

aber Mk. 2000 in kurzer Zeit können Sie sich leicht durch Uebernahme unserer Agentur verdienen. Vertreter überall gesucht. Für jeden Beruf geeignet. Offerten erbeten an Postfach 28 Mannheim. 9814a3.1

Metzgerei in Karlsruhe

sofort zu mieten event. zu kaufen gesucht. Off. unt. Nr. B39405 an die Exp. der „Bad. Presse" erb. 2.1

2722a.4.4

Vom Hauptsitze der Lausitzer Tuchindustrie vers. glatte, einf.
Damen-Tuche u. Kammgarnstoffe
für Damenkleider, schwarz und farbig (ca. 250 Saisonfarben), auch an Private nur geg. Nachn. – Bei halb. Stück. (3 Kleider) 10 Proz. Rabatt. Zum Empfang von Mustern genügt Postkarte mit Adresse.
Gegründet 1823. C. F. Dreifert Nachf., Cottbus

6971a.1.12

Gas- u. Wasserleitungs-Geschäft
Karl Fr. Alex. Müller
Karlsruhe 17445.2.1
Amalienstr. 7. Tel. 1284.

Allein-Vertretung der immer noch besten Gas-Stark-Licht-Lampe
„Lukas-Licht"
mit 100, 300, 500 und 1000 Kerzen Lichtstärke, ohne jede Neben-Anlage.
Billigste Betriebskosten.
Für Läden, Restaurants, Werkstätten, Stallungen, sowie für Beleuchtung im Freien.

Gefunden am 20. Nov. ein **Geldbeutel** mit Inhalt in der Waldstr. Abzuh. Amalienstr. 55, 4. St. H., l. 9427

An gutem **Mittags- u. Abendtisch** können noch einige Herren teiln. B39438* Rüppurrerstr. 26, pt. r.

Uniformrock, bereits neu getragen, gut erhalten, billig zu verk. B39433.2.1 desgl. Werderplatz 32, II.

RUDOLF VIESER
153 Kaiserstrasse 153.
Spezialgeschäft für Buntstickereien.

Den Eingang sämtlicher **Neuheiten** in
Handarbeiten
zeige ergebenst an.
Separate Anfertigungen in kürzester Frist. 17281.2.2

Todes-Anzeige.

Im tiefsten Schmerz gebe ich Freunden und Bekannten Kenntnis, das heute morgen $5^1/_2$ Uhr meine heissgeliebte Tante, meine zweite Mutter

Frau Generalin Clotilde von Meyerfeld
geb. von Blumenstein

im Alter von 77 Jahren durch einen sanften Tod erlöst wurde.

Karlsruhe, den 1. Dezember 1906.

Claudine von Blumenstein.

Die Einsegnung der sterblichen Hülle findet Montag den 3. Dezember 1906 in der Friedhofkapelle statt.

Die Beisetzung erfolgt in Cassel. 17541

Statt jeder besonderen Anzeige.

Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass unser lieber Vater, Schwiegervater und Grossvater

Adam Neu,
Kanzleidiener a. D.,

nach langem schweren Leiden im Alter von 77 Jahren am 30. v. Mts. sanft verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Trauerhaus: Waldstrasse 63.

Beerdigung: Montag den 3. d. Mts., vormittags ½11 Uhr, von der Friedhofkapelle aus. 17538

Verein ehemaliger Kaiser-Grenadiere.

Unseren Mitgliedern die traurige Nachricht von dem Hinscheiden unseres langjährigen **Ehrenmitgliedes**

Herrn Adam Neu.

Die Beerdigung findet am Montag vormittag halb 11 Uhr statt.
Zusammenkunft vor der Friedhofkapelle.
Um zahlreiches Erscheinen ersucht 17545
Der Vorstand.

Nur an Beamte und bessere Privatleute
liefert
bei bequemer Zahlungsweise
eine erstklassige Firma ohne Preiserhöhung **Herren-Anzüge** nach Maß, oder nur die **Stoffe, Damenkleiderstoffe, Herren- u. Damenwäsche, Weißwaren.** Uebernahme **kompletter Aussteuern.**
Streng reell! Kein Abzahlungsgeschäft. **Ohne Aufschlag!**
Offerten nebst genauer Adressenangabe unter Nr. 16766 an die Expedition der „Bad Presse".

Tafelobst.
Einige Zentner Reinetten, à 12 Mk., zu verkaufen. 17543
Ad. Laier,
Heddesbach bei Heidelberg

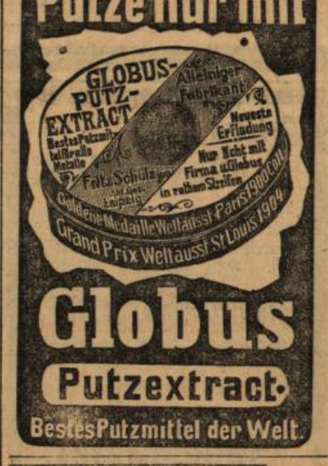
Katalog gratis!
Unlust u. Langeweile.
Vorboten der Melancholie, **verlieren** Sie durch d. **Briefmarkensammeln.** Briefm.-Ztg. gratis. 9038a
Philipp Kosack, Berlin C., Burgstr. 12.

1881. **Verband** 1906
Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig. 617a
Stellenvermittelung, kostenlos f. Prinzipalen. Gehülfen (Verb.-Mitgl.) Wöchentl. 2 Stellenlisten Geschäftsstelle: **Frankfurt a. M.** gr. Eschenheimerstr 6 Fernspr. 1515

Wirtschaft, 3.2
eine gutgehende, in großem Fabrikort, unter günstig. Bedingungen **zu verkaufen.** Schöne Gelegenheit auch zu Heirat für ledigen Metzger. Offerten unt. Nr. 9686a an **Oscar Landwehr**, Agentur der Bad. Presse in **Bruchsal.**

Lack-Herrn-Schnür- oder Knopfstiefel
von
Mk. 12.80
an
Chevreaux
bei 16420.2.1
H. Landauer
Kaiserstr. 183.

Trauerhüte
in jeder Preislage
stets vorrätig.
Geschw. Gutmann,
52.18 Waldstrasse 37. 1067

Putze nur mit


Globus
Putzextract
Bestes Putzmittel der Welt

Ausspülapparate
einfachste Handhabung
Stück 3.00 M,
Mona Shinden
Dtzd. 0.70 M,
Irrigatoren, komplett,
von 9.– Pfg. an.
Hygienische Bedarfs-Artikel, Gummiwaren
jeder Art.
Ia.-Qualitäten zu billigsten
3.1 Preisen. 9808a
Man verlange unsere reichhaltige Preisliste gratis und franko.
M. G. Sauer, Berlin O. 512
Mirbachstr 76.

Geld giebt reellen Leuten auf Ratenrückzahlg., auch ohne Bürgen. **Kubernuss, Berlin 6**, Steinmetzstr. 50. Rückp. 9859a.6.1

Nicht oft vorkommend! 2.2
In bestbesuchter Luftkurstadt der Pfalz, Wein- u. Obstgeg., an erst. Geschäftsl., ist **nachweisb. prima rentabl.**
Schuhwarengeschäft
(Haus f. ev. mitgef. w.) sof. verkäufl. Großer, elektr. beleuchtet. Laden, 2 groß. Schaufenst. mit Wohn. kost. 500 M Miete und kann um dies. Preis auf mehrere Jahre fest weiter gemiet. werd. Denkb. beste Exist. Offert. v. zahlungsf. Refl. u. Nr. 9719a an d. Exped. d. „Bad. Presse".

Wer von **Gallensteinen** möglichst schnell schmerzlos ohne Operation befreit sein will, verlange Prospekt mit vielen Danksagungen.
Köhne, Köln a. Rh., Neumarkt. 9783a.3.1

Miet-Pianos
empfiehlt 9006*
Ludwig Schweisgut,
Hofl., Erbprinzenstrasse 4.

Herrschaftshaus
wegen **Erbteilung** unter günstigen Bedingungen sofort **zu verkaufen.** B38824
Näheres 2.2
Roonstr. 12, II.

Vergebung von Hochbauarbeiten.

Nachverzeichnete Bauarbeiten zur Herstellung eines Brennholzschuppens auf dem neuen Magazinslagerplatz hier sollen im öffentlichen Verdingungsweg vergeben werden.

1. **Grab- und Maurerarbeit,**
2. **Steinhauerarbeit** (Badisches Material),
3. **Zimmerarbeit,**
4. **Schlosserarbeit,**
5. **Anstreicherarbeit.**

Die Pläne, Bedingungen u. Arbeitsbeschriebe, welche nicht nach auswärts verschickt werden, liegen auf dem diesseitigen Hochbaubureau, Bahnhofstraße 9, Zimmer Nr. 13 im 2. Stock auf.

Die auf Einzelpreise zu stellenden Angebote sind verschlossen, portofrei und mit der Aufschrift: „Schuppen auf dem neuen Magazinslagerplatz, Angebot auf . . . . arbeit" versehen, spätestens bis **Dienstag den 11. Dezember d. Js. nachmittags 5 Uhr**, an unterfertigte Stelle, Bahnhofstraße 9 einzureichen. 17517

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Karlsruhe, den 29. Nov. 1906.
Großh. Bahnbauinspektion I.

Bitte! 3.1

Den zahlreichen alten, kränklichen und erwerbsunfähigen Insassen des **Armenpfründnerhauses** und den dort vorübergehend untergebrachten unterstandslosen Kindern soll auch in diesem Jahre wieder eine bescheidene Weihnachtsbescherung bereitet werden.

Wir richten an Freunde und Gönner der Anstalt die Bitte, uns durch Zuwendung von Gaben die Veranstaltung einer Bescherung zu ermöglichen. 17535

Zur Empfangnahme von Gaben sind außer dem Unterzeichneten bereit: Herr Stadtverordneter J. Schuhmacher, Inspektor des Hauses, Herr Stadtarzt Dr. Helbing, Hausarzt und die Vorsteherin der Anstalt, Schwester Auguste Kern, Zähringerstraße Nr. 4.

Karlsruhe, 29. November 1906.
Armenrat
Dr. Horstmann.

Bitte! 3.1

Den etwa 250 Kranken, welche sich im städt. Krankenhause befinden, beabsichtigen wir, an Weihnachten eine Christbescherung zu bereiten. Wir wenden uns daher an die Einwohnerschaft im Vertrauen auf ihre bewährte Mildtätigkeit mit der herzl. Bitte, uns durch Zuwendung von Liebesgaben, welche von den unterzeichneten Mitgliedern der Kommission sowie den Oberinnen im städt. Krankenhause dankbar entgegengenommen werden, bei unserem Vorhaben gütigst zu unterstützen. 17536

Karlsruhe, 24. November 1906.
Krankenhaus-Kommission.
Siegrist, Bürgermeister, Vorsitzender, Dr. v. Beck, Professor, Direktor des städt. Krankenhauses, Dr. Starck, Professor, Oberarzt des städt. Krankenhauses, Käppele, Stadtrat, Inspektor des städt. Krankenhauses, Dr. Eitel, Stadtrat, Händel, Stadtrat, Wilser, Stadtrat, Mees, Stadtrat, Ostertag, Stadtrat, Willi, Stadtverordneter.

Kleie-Versteigerung.

Donnerstag den 6. ds. Mts., vormittags 10 Uhr werden auf dem Magazingrundstück am Schloßplatz größere Mengen Roggenkleie, sowie Fußmehl und einige Naturalienabfälle meistbietend gegen gleich bare Bezahlung versteigert. 9822a
Proviantamt Rastatt.

Großes Lager in **Lindholm**
Harmoniums.
J. Kunz, Pianolager,
Karlfriedrichstr. 21. 17374

Wer Stellung sucht, verlange per Karte die Allgemeine Vakanzenliste. BERLIN 5/ NW

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Sonntag, 2. Dezember 1906.
21. Abonnementsvorstellung der Abt. B (gelbe Abonnementskarten).

Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Akten von Schiller.
Leiter der Aufführung: Der Intendant
Anf. ½7 Uhr. Ende geg. 10 Uhr
Kasse-Eröffnung 6 Uhr.
Große Preise.

Färberei Printz
60 Filialen — 500 Angestellte.
Annahmestellen überall. 14542

Männerturnverein.

Uebungsabende in der Zentralturnhalle.
Allgemeines Turnen
Montag und Donnerstag von 8—10 Uhr.
Alte Herrenriege Mittwoch von ¾9—¾10 Uhr.
Die **Damen-Abteilung** übt:
in der Zentralturnhalle Mittwochs von ¾8—¾9 Uhr und Samstags von ¾8—9 Uhr,
in der Turnhalle der Friedrichschule, Kaiserallee 6, Montags u. Donnerstags von 6—7 Uhr.

Max Kalbe
Doctor of Dental Surgery in Amerika approbierter Zahnarzt 16987
Karlsruhe
Stephanienstr. 59, III.
Telephon 1007.

Besonderer Umstände halber ist in der Nähe von Karlsruhe, in herrlicher Lage, ein schöner, großer 14.2
Villenbesitz,
mit großem Garten, der sich noch zum Bebauen zweier Villen eignet, sehr **billig zu verkauf.** Vorzüglich zur Spekulation zu empfehlen. Off. unter B39264 a. d. Exp d. „Bad. Presse" erb.

Pianino,
kurze Zeit gespielt, zu Mk. 380 unter Garantie zu verkaufen.
Fritz Müller,
17371 **Karlsruhe,** 4.2
Kaiserstraße 221.

Haasenstein & Vogler A.G.
Karlsruhe Kaiserstr. Nr. 160. I.
Aelteste Annoncen-Expedition.
Heirat.
Akad. geb. Beamter in leitender Stellung, evgl. 33 Jahre, große sympath. Erscheinung, aus guter Familie, Geh. 4000 Mk., pensionsber., sucht mangels passender Gelegenheit auf diesem Wege, Lebensgefährtin. Geb. Dame von angeneh. Aeuß., vermög., schlanke Erscheinung, bevorz. belieb. Näh. unt. **Z. 4330** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe,** einzureichen.
Strengste Verschwiegenheit als Ehrensache zugesichert. 17504

Registrierkasse.
Aus einem Konkurs habe ich eine Kontrollkasse mit Bonsdrucker 2c. billigst bei sofortiger Wegnahme evtl. gegen Ratenzahlung zu verkaufen; auf der Kasse ruht noch 1½jähr. Garantie.
Auf Anfragen gebe genaueste Beschreibung. Anfragen beförd. sub A. 4331 **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.**
17505.2.1

Gesucht wird
von tüchtigem, kapitalkräftigem Kaufmann aus bester Familie
aktive Beteiligung
an nachweislich rentablem Geschäft resp. Fabrikbetrieb oder
käufliche Uebernahme
eines solchen. Off. unt. M. 4313 an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe.** 17376.2.2

Feuerversicherung. 17174
Auf ein größeres Feuerversicherungsbureau wird ein junger **Mann** mit schöner Handschrift und Branche-Kenntnis per sofort oder 1. Januar 1907 zu **engagieren gesucht.** Selbstgeschriebene Offerten mit Lebenslauf und Angabe der Gehaltsansprüche sind unter **T. 4324** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe** zu richten.

Vertreter
für epochemachende, spielend leicht verkäufliche **Neuheiten** gesucht. 8105a.6.6
Sehr hoher Verdienst.
Auch sehr geeig. als **Nebenverd.**
Off sub. **H. O. 8356** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfta. M.**

Paletots
für Herbst und Winter
Auswahl unter mehr als 1000 Pièces
Mark **20.—** bis **75.—**

Raglans
hoch aparte Neuheiten
Mark **33.—** bis **68.—**

Ulsters
vornehmlich für schlanke Figuren
Mark **29.50** bis **55.—**

Capes, Havelocks
riesige Auswahl
Mark **12.75** bis **45.—**

Sacco-Anzüge
modernste Formen
Auswahl unter mehr als 1000 Pièces
Mark **19.—** bis **76.—**

Jaquet-Anzüge
elegantester Schnitt
Mark **45.—** bis **80.—**

Gehrock-Anzüge
erprobt gute Qualitäten
Mark **45.—** bis **85.—**

Frack-Anzüge
auf Serge und Seide
Mark **55.—** bis **90.—**

Vorzüge der Firma:
45 verschiedene Grössen fertig am Lager für jede Figur fast ohne Aenderung und in reichhaltigster Auswahl.

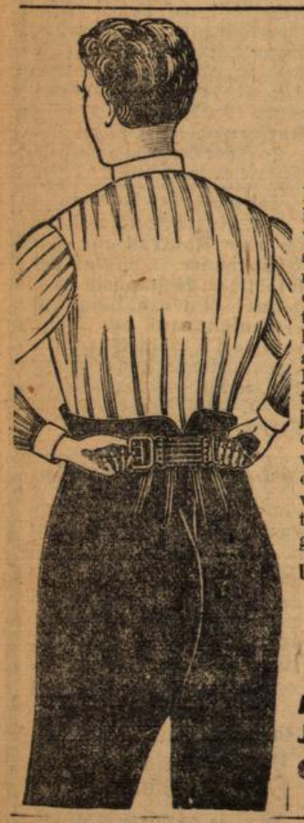
Auswahlsendungen gegen Aufgabe hiesiger Referenzen franko gegen franko.
Rabattmarken werden verabfolgt. 17526

Spiegel & Wels

Kaiserstr. 76 Telephon 1207 Marktplatz.

Franko-Versand unseres neuen Pracht-Kataloges.

Garantiert 15249
schmerzlose Zahnoperationen
werden tägl. (in Narkose) unt. ärztl. Leitung ausgeführt.
Zahnatelier v. F. Häusler
Teleph. 2156 Amalienstr. 25a hinter Hauptpost.



Keine Hosenträger!
Keine Riemen mehr!
Der Automat

Dieses neue Instrument macht den Gebrauch von Hosenträgern und Riemen vollständig überflüssig. Die Vorteile sind **augenfällig**, denn nicht nur, dass man der Mühe und Unbequemlichkeit des An- und Abknöpfens der Hosenträger in **allen** Fällen enthoben ist, verhindert er auch jeden nachteiligen Druck auf die Magengegend, da der „AUTOMAT" vermöge seiner grossen Elastizität beim Bücken, Heben etc., sogar bei **jedem Atemzuge** nachgibt und sich ausdehnt. Durch die Benutzung desselben wird die ganze Haltung des Körpers eine **viel freiere und ungezwungenere**, weil durch den Wegfall von Hosenträger Brust und Schultern nicht mehr gebunden, sondern **ganz frei** sind.

Unentbehrlich für Radler, Turner und sonstigen Sport.

Preis: Mark **1.25.**

Niederlagen in Karlsruhe:
Alex. Haunz, Reisebazar,
J. Hertenstein, 9821a
Ornstein & Schwarz,
Ecke Kaiser- und Kreuzstrasse.

Tuch Herrenstoff-Neuheiten und feine Damentuche liefert meterweise überallhin das altrenommierte 3339a
Tuchhaus Boezkes in Düren 75 bei Aachen.
Direkter Versand nur guter Stoffe bei billigen Preisen. Reinwoll. Anzug-, Paletot-, Hosenstoffe von **4** bis **15 Mark**. Jeder genaue Vergleich bringt Kunden. Verlangen Sie reiche Musterwahl frei zur Ansicht.

Marienstr. 59, II. links, ist ein **Brillantring**, sowie 1 goldene 585er gestemp. Herrendoppeldeckel-**Remontoir-Uhr** mit goldener 585er gestemp. **Kette** billig zu verkaufen. 17352.3.3

Billig zu verkaufen.
Vollständ. fast neues **Bett** m. Roßhaarmatratze, eleg. **Vertiko**, neuer **Chiffonnier, Rauchtisch**, 2 **Fenster-Mäntel** für 150 Mk. zu verkauf. B39461 **Uhlandstr. 22,** 1. St.

Süßrahm-Margarine,
bester Ersatz für Tafelbutter, Marke **Bittelo, Sollo** und **Sennerei**, per Pfd. 80 Pfg., bei 5 Pfd. per Pfd. 75 Pfg.

Schmelz-Margarine,
bester Ersatz für Butterschmalz, per Pfd. 80 Pfg, bei 5 Pfd. per Pfd. 75 Pfg.

Deutsches Schweinefett,
vorzüglich im Geschmack, per Pfd. 70 Pfg., bei 5 Pfd. per Pfd. 68 Pfg, bei Eimern von 10 Pfd. per Pfd. 66 Pfg, bei Kübeln von 25 Pfd. per Pfd. 62 Pfg., bei Kübeln von 50 Pfd. per Pfd 60 Pfg.

Amerikanisches Schweinefett,
garantiert rein, per Pfund 60 Pfennig,

Pflanzenfett,
Marke **Palmin, Palmbutter** und **Estol,** per Pfd. 70 Pfg. 17460 3.1
empfiehlt mit **5 %** Rabatt
Bernh. Kranz,
Werderplatz 37, Ludwigsplatz 65, Kaiserstraße 38, Uhlandstraße 21.
Telephon 484. Telephon 2374.

Zwiebeln.
2.40 Mk. per Ztr.,
glanzhelle, beste Ware für Winterbedarf, empfiehlt B39438 3.1
Mich. Nuber I, Rülzheim (Pfalz).

Wagenverkauf.
5 gebrauchte **Landauer**, 1 vierrädriger Metzger- oder Milchwagen, 1 zweirädriger Kastenwagen billig zu **verkaufen.** 17113.5.4
Joh. Brotz, Schützenstraße 42.

Ausziehtisch, großer, neuer, für nur 21 Mk. **zu verkaufen.** B39340 **Douglasstr. 30,** part.

Reelle
Heiraten für Damen und Herren jeden Standes unter **strengster Diskretion.** Gefl. Off. an **Frau Hais,** Adlerstr. 32, Hth., part., erb. Retourmarken sind beizulegen. 16972

Heirats-Gesuch
Ein geb. Fräulein, aus sehr guter Familie, von angenehm. Aeußern, ev., mittlere Größe u. gute Charaktereigenschaften, Vermögen: Mk. 14,000 bar, sucht mit einem besseren Herrn, in sicherer Stellung, in Korrespondenz zu treten, behufs späterer Verheiratung. (Verschwiegenheit Ehrensache.)
Offerten unter Nr. B38960 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Heirat. 4.2
Kaufmann, Mitte der 30er, ev., Teilh. eines industr. Unternehmens, ca. 6000 M Einkommen, wünscht mit einem charaktervollen Fräulein (Größe bis 1,65 m), zwecks spät. Verehelichung in Korrespondenz zu treten. Vorurteilsfreie vermögende Dame, ev. Konf., nicht üb. 34 J. a. od. jung. Witwe, möge vertrauensv. ausführl. Offerte, eventl. anonym, auf dies. durchaus ehrenh. Gesuch unter A. R 575. **hauptpostlagernd Karlsruhe i. B.** einsenden. 9749a
Diskretion beiderseit. Ehrensache. Vermittler Papierkorb.

Heiratsgesuch. 3.1
Witwer, Mitte 20er Jahre, ohne Kinder, kath., ein Jahr verheiratet, mit gutgehendem, eigenem Geschäft (Feinbäckerei), an der Hauptstraße gelegen, hübsche Erscheinung, mit circa 28 000 M Vermögen, wünscht sich in Bälde wieder mit einem anständigen Fräulein, welches Lust für ein Geschäft hat und entsprechendes Vermögen besitzt, zu verheiraten. Waise bevorzugt. Ernstgem. Offert., womögl. m. Bild u. den näh. Verhältnissen zur Weiterbef. unter Nr. 9809a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. Verschwiegenheit zugef. Nicht passendes wieder retour.

Heiratskandidat! 9799a
welcher geneigt ist, eine 23jähr. Industriellenwaise, Christin, deutsche Abstammung, mit einer Barmitgift von 130000 Mk. zu heiraten, der schreibe unt. **„Christkindl"** hauptpostlagernd **Budapest.** Nur ernste Antr. mit gen. Adresse w. berücks. Diskr. gegens. erw.

Weihnachts-Wunsch! Junge hübsche Ww. 60:000 Mk. Verm. w. Heirat m. liebev. Mann w. a. v. Verm. Nichtanonym Off. **„Ideal" Berlin 7.**

Heirats-Gesuch. 3.1
Witwer, Mitte 40er, kath., vier erwachsene Kinder, Staatsbeamter, mit gutem Einkommen und eigenem Haus, in schöner Amtsstadt Oberbadens, sucht zwecks baldiger Wiederverehelichung die Bekanntschaft einer Dame von hübschem Aeußern, tüchtig im Haushalt (Witwe o. Kind nicht ausgeschlossen), im Alter von 25—35 Jahren, womöglich gleicher Konfession, zu machen.
Vermögen erwünscht, jedoch nicht Hauptbedingung.
Offerten mit Bild, welches sofort retourniert wird, unter Nr. 9834a an die Expedit. der „Bad. Presse".
Anonym zwecklos; Diskretion Ehrensache.

Heirat.
Suche für m. Verwandte. kinderl. Witwe, anf. 40, vorzügl. Charakters, mit schönem Haushalt und einigen Tausenden bar. pass. Partie. Beamter in pensionsberecht. Stellung bevorzugt. Aufricht., nichtanonyme Gesuche bitte unter Nr. B39404 an die Expedition der „Bad. Presse" gefl. zu richten. Diskret. Ehrensache. 2.1

Heiratsgesuch.
Kaufm. v. Lande, kath., Mitte 30, Witwer m. 1 Kinde, 9000 M Vermög., wünscht m. ein. Fräulein, v. Lande bevorz., in Korresp. zu tret. zur bald. Verheirat. Verm.-Angabe wird erw. Nur ernstgem. Off. wolle man unt. Nr. 9835a an die Exped. der „Bad. Presse" richten.

Weihnachtswunsch: 2.1
Mittl. Staatsbeamter in etatmäß. Stellung, kathol., 36 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft eines charaktervollen Fräulein gleicher Konfession, nicht über 28 Jahren, mit Vermögen, zwecks Heirat zu machen. Photogr. erwünscht, Anonym zwecl. Strengste Verschwiegenheit beiderf.
Offerten unter Nr. 9828a an die Expedition der „Bad. Presse".

Reelle Heirath! 2.1
Kaufmännisch. Fabrikantensohn, 28 J. a., evang., a. achtb. Fam., die best. Referenz., übern. das väterl. Geschäft, sehr rentab., wohnt i. e. Garnisonsstadt a. Rhein, wünscht d. Bekanntschaft m. e. gebild. Fräulein od. Witwe m. disponiblem Vermög. Strengste Diskretion zugesich. und verlangt. Gefl. Offert. mit Bild unter F. B. 314 **postlagernd, Philippsburg** i. Bad. 9830a

---

Bureau für Ehevermittlung
Johann Petri, Karlsruhe,
16099* **Wilhelmstraße 15.**

Heirat.
Junger Mann, mit kleinem Geschäft, wünscht mit passend. Person, nicht über 30 Jahre alt (mit einem Kind nicht ausgeschlossen), bekannt zu werden.
Strengste Verschwiegenheit.
Offerten unter Nr. 9820a an die Expedition der „Bad. Presse".

Heirat.
Ein Geschäftsmann mit gutem Auskommen wünscht mit bürgerl. Fräul. oder Mädchen vom Lande zwecks baldiger Heirat in Verbindung zu treten. Gefl. Offerten unter Nr. B38488 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.3

Staatsbeamter, Mitte d. 40er, Witwer o. Kind., evang., wünscht sich in Bälde zu verheiraten mit gleichaltrig. Fräulein od. Witwe. Vermög. erw. Off. unt. Nr. 9832a a. d. Exped. d. „Bad. Presse". Verschwiegenheit Ehrensache.

PODSZUS u. **Frau, Berlin** U., „Lind n 41 vermittl. reiche Heirat. vorschußlos. 6878

Tätige Beteiligung
sucht älterer **Techniker** an einem nachweislich rentablen Geschäft in Karlsruhe oder nächster Umgebung Einlage bis 20000 Mk. könnte nach und nach gemacht werden. Offerten unter Nr. B39094 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Hypotheken
von **4000—100000** Mk. vermittelt auf Stadt- u. Landobjekte zum Zinsfuß von 4—4½ % (je nach Sicherheit) **Georg Leh,** Privatier in **Bruchsal,** Württembergerstr. 2.

Sofortige Gelddarlehen
an jedermann in jeder Höhe, ev. ohne Bürgschaft, zu gesetzl. Zinsen, reell, kleine Raten rückzahlbar, ohne Vermittlungsgebühr besorgt **Goldschmidts Escomptebureau Budapest, Königsgasse Nr. 104,** eigenes Haus. **Retourmarke erbeten.** 9836a3.1

Welch edelb. Dame od. Herr würde jung. Mann mit einem **Darlehen von 100 Mark** aushelfen. Offerten unter Nr. 9829a an die Exped. der „Bad. Presse".

Ein neuer dunkler **Uniformsmantel** ist preiswert zu verkaufen. B39469 **Kronenstr. 3,** Hths. 2. St. l.

kandidat einer der angesehensten Bürger gegenüberstand. Zwei Jahre später wurde er wiedergewählt.

Das Amt war kein leichtes, denn die Town oder Gemeinde Islip hat 14 000 Einwohner, und der Supervisor erledigt so ziemlich alle Geschäfte. Er bestimmt, welche öffentlichen Arbeiten unternommen werden sollen, was keine Kleinigkeit ist, da die Ansichten darüber natürlich weit auseinandergehen. Er setzt ferner fest, wieviel Geld in jedem Jahre ausgegeben werden soll, bestimmt die Höhe der Steuern, und alle Gelder gehen durch seine Hände. Julius Hauser hat in jedem Jahre zwischen 500 000 und 600 000 ℳ eingenommen und ausgegeben, denn Islip ist eine wohlhabende Ortschaft, weil viele Newyorker Millionäre dort ihre Sommersitze haben. Nie ist seine Amtsführung getadelt oder seine Verwaltung angegriffen worden, immer haben seine Abrechnungen auf Heller und Pfennig gestimmt, und wenn er Sicherheit stellen mußte, fanden sich seine Nachbarn bereit, ihm zu helfen. Die Bezahlung des Supervisors ist gering und besteht in einem Prozent der von ihm ausgezahlten Gelder. Ein gewöhnlicher Politiker würde bemüht sein, die Ausgaben möglichst hoch zu treiben, um seine eigenen Einnahmen zu erhöhen. Hauser hat sie aber in jeder Richtung beschnitten und die äußerste Sparsamkeit geübt.

Das ist der Lebenslauf eines Mannes, der bei seiner Ankunft in Amerika, dem Knabenalter kaum entwachsen, nichts mitbrachte als eine gute Erziehung, eine Durchschnittsbildung, einen hellen Kopf, klaren Verstand, eisernen Fleiß und strenge Rechtlichkeit. Damit hat er sich emporgearbeitet, bis er eines der höchsten Aemter im Staate Newyork erhalten hat, ein Amt, in dem er nun über viele Millionen zu wachen haben wird. Durch echt deutsche Tugenden hat er sich einen ehrenvollen Platz gesichert und die Achtung seiner Mitbürger erworben und allen Deutschen in den Vereinigten Staaten und im alten Vaterlande Ehre gemacht.

Allerlei.

D. **Ein Patti-Honorar.** In der Wochenausgabe der „Graphic" wird über ein Interview mit **Adelina Patti** berichtet, in dem sie sich über die von ihr bezogenen **Honorare** äußert. Das größte Honorar, das sie, oder wie sie glaubt, irgend eine andere Sängerin erhalten, fiel ihr in Montevideo zu. „Herr Mapleson", sagte sie, „hat in den Zeitungen geschrieben daß mein höchstes Honorar für einen Abend 800 Pfd. Sterl. war und daß sein Vater mir aber einmal 1000 Pfd Sterl. gezahlt habe. Diese Angabe ist vollständig richtig, aber es war nicht das höchste Honorar, das ich erhalten habe. In Montevideo zahlte man mir während zwei Saisonen von je 60 Abenden für jedes Auftreten 1200 Pfd. Sterl. (24 000 ℳ). Für zwei Monate ergibt dies daher 1 440 000 ℳ, ein Honorar, dessen sich allerdings kaum eine andere Sängerin je rühmen konnte.

* **Das Erkennungszeichen.** Der Kriminalkommissar M. erfährt, daß sich zwei gewandte Verbrecher, deren Verhaftung ihm anliegt, als Damen verkleidet nach dem Hauptbahnhofe begeben haben. Er tritt mit zwei Untergebenen in den dicht gefüllten Wartesaal. Aber der Zug muß sogleich einlaufen, und es ist unmöglich, sich die vielen Damen vorher genau anzusehen. M. jedoch ist ein alter Pfiffikus, der sich zu helfen weiß. „Eine Maus, eine Maus, — mitten im Saale!" schreit er plötzlich. Dann winkt er seinen Untergebenen. „Die beiden dort nehmt fest — das sind unsere Leute!" sagte er kaltblütig und weist auf die zwei einzigen Damen, welche nicht auf Stühle geklettert sind.

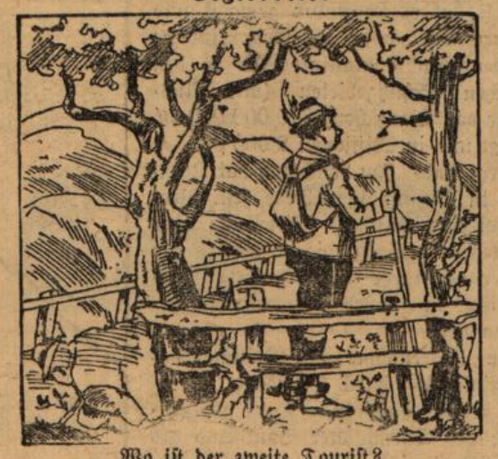
§ **Eine Vogelgeschichte.** In der „B. Mgpst." lesen wir folgendes hübsche Geschichtchen: „Kommt ein Vogerl geflogen . . . Nein, nicht ein Vogerl kam geflogen, sondern eine **ganze Hecke Kanarienvögel** stieg mit lautem Gezwitscher aus dem Laden eines Vogelhändlers in Rixdorf in die Lüfte. Zuerst ein Dutzend und dann noch eins und immer noch mehr. Die Passanten waren ob des seltsamen Schauspiels nicht wenig verwundert. Man zählte zuerst in heiterem Staunen 20, 30, 40 . . . aber dann gab man das Zählen auf. Wie sich später herausstellte, waren es nicht weniger als **150 Kanarienvögel**, die auf diesem etwas ungewöhnlichen Wege **ihre Freiheit** wiederfanden. Und das Ergötzlichste an der Sache: das Entwischen des gefiederten Völkchens war nicht etwa durch einen Zufall geschehen, sondern die **Frau des Vogelhändlers** hatte nach einem ehelichen Zwiste, um **ihren Mann zu ärgern**, die Bauer geöffnet und die Vögel herausgelassen. Die „Vogerln", die hier geflogen kamen, brachte also nicht „von der Liebsten einen Gruß", sondern wiederholten gewissermaßen hundertfünfzigstimmig den bösen Ruf der bösen Ehefrau. Wenn nur die armen Vögelein den ehelichen Konflikt ihres zweifach geschlagenen Herrn nicht durch harten Frost in der Winternacht büßen müssen."

Das schwindsüchtige Denkmal.

= **Görlitz**, 1. Dez. Eine wahre Gespenstergeschichte hat sich in Görlitz ereignet, und sie ist noch dazu einem — **Denkmal** passiert. Dieses Denkmal hat sich bei lebendigem Leibe verwandelt und hätte sich eines Tages sicher völlig verflüchtigt oder, um bei der Sprache des Spiritismus zu bleiben, „dematerialisiert", wenn man es nicht in aller Stille durch ein dauerhafteres ersetzt hätte. Elf volle Jahre sind es her, da wurde in Görlitz das **Denkmal** des Kriegsministers Grafen von enthüllt, feierlich natürlich. Die Gewehre und die Phrasen ratterten: Kunstwerk in Bronze . . . . Zierde der Stadt. — Dieser Tage hat man dieses „ewige Wahrzeichen aus Stein und Bronce" durch ein neues Denkmal ersetzt. Ueber den sonderbaren Vorgang schreibt das „Berliner Tageblatt": Wer diesen Sommer über den Wilhelmsplatz in Görlitz ging, blieb unwillkürlich vor dem von Professor Johannes Pfuhl geformten großen Denkmal stehen, nicht aus Bewunderung, sondern weil sich ihm ein eigenartiger Anblick bot: **aus dem Innern des Denkmals quoll eine weißliche Masse**; der arme Kriegsminister hatte im Laufe des Sommers sogar seine Waden verloren, was bei dem lebenden nie der Fall war. In Görlitz konnte ich über das Phänomen keinen Aufschluß erhalten. Wissende hüllten sich in Schweigen. Da zog jemand einen Sachverständigen zu Rate, einen Künstler, der nach Untersuchung des Denkmals folgendes feststellte: Das mit etwa 23 000 ℳ Kosten hergestellte Denkmal war **kein Erzguß, sondern Kunstgalvanoplastik.** Die weißlichen Absonderungen aus der Unterplatte der Figur bedeuteten nichts Geringeres als den allmählichen Zersetzungsprozeß des Gipskernes im Denkmal. Es konnte nur eine Frage der Zeit sein, daß durch die Zersetzung des inneren Gipskerns — obschon er durch Eisenstangen gehalten wurde — die äußere Kupferhülle frei wurde und frei dastand; die völlige Vernichtung war dann unausbleiblich. Ein Steinwurf, Stockhieb usw., der die Vernichtung beschleunigte, war auf diesem von Kindern zum Spielen benutzten Platze täglich zu befürchten. Schließlich hätte auch ein Atom, vielleicht der Rückstand eines allzu frechen Spatzen, das Denkmal stürzen können. So mußte denn ein neuer Roon beschafft werden. — Ein paar Fragen: Wer zahlt die Kosten für das zweite Denkmal? Gibt es in Deutschland noch mehr solche Monumente, die die Maden fressen? Schaden könnte es manchmal nicht.

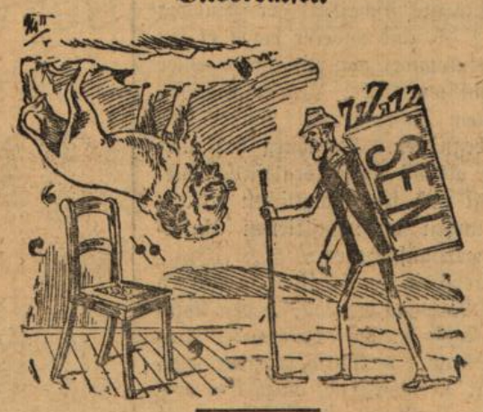
Rätselecke.

Vexierbild.



Wo ist der zweite Tourist?

Bilderrätsel.



Rätsel.

In Frankreich war's ein Feldmarschall,
Ein k macht es zum Metall.

Auflösungen folgen in nächster Samstagsnummer.

Auflösung der Rätsel-Ecke in Nr. 93.

Vexierbild: Umdrehen! In dem dicken Baumstumpf.
Silbenrätsel: Kanal, Odde Esens, Nemus, Nervi, Essen, Rumburg, Koerner—Lessing.
Logogriph: Base, Basel.
Richtige Auflösungen sandten ein:
Joseph Altmann, Ludwig Altmann, Mina Altmann, Gretchen Köhler, Karl und Adolf Bräuninger jr., Bertold Weil, sämtlich in Karlsruhe; Doris Schönherr, Durlach.

Für die Redaktion verantwortlich: Albert Herzog.
Druck und Verlag von Ferd. Thiergarten in Karlsruhe.

Unterhaltungsblatt der Badischen Presse.

Nr. 95. Karlsruhe, Samstag den 1. Dezember 1906. 22. Jahrgang.

Die Funkenspruchstationen in Südwestafrika.

= In der Kriegsführung hat in unserer modernen Zeit das Nachrichtenwesen eine vollständige Umwälzung erfahren. Die Technik ist unausgesetzt bemüht, neue Erfindungen zu machen, damit sich die Truppen untereinander ohne Patrouillen und Meldereiter verständigen können. So hat man sich schon seit längerer Zeit des Telephons bemächtigt, und ganz besonders ist man auf dem südwestafrikanischen Kriegsschauplatz auf einen ganz eigentümlichen Feldsignaldienst gekommen. Als Lichtquelle benutzt man bei Tage die Sonne, des Nachts bedient man sich einer Gasmischung von Acetylen- und Sauerstoffgas, die durch ihre sehr heiße Flamme eine kleine Scheibe, das Glühplättchen in Weißglut versetzt. Im übrigen beruht diese Telegraphie darauf, daß man, wie die Kinder, die Sonne mit dem Spiegel einfängt und den Schein wandern läßt. Bei der klaren Luft in Südwestafrika sind diese Signale bis auf 80 Kilometer zu erkennen.

Die Naturteleologie u. Biogenie der Kirchenväter.

Karlsruhe, 1. Dez. Im **naturwissenschaftlichen Verein** Karlsruhe hielt am 23. November Herr Professor **May** einen Vortrag über **„Die Naturteleologie und Biogenie der Kirchenväter"**, dem wir folgendes entnehmen:

„Die Welt war den Kirchenvätern ein wundervolles Kunstwerk, dessen Zweckmäßigkeit auf einen göttlichen Künstler hinweist. Der letzte Zweck der Welt war ihnen der Mensch, zu dessen Nutzen alles erschaffen worden ist. Verfolgen wir diese anthropocentrisch-teleologische Naturansicht der Kirchenväter im einzelnen, so stoßen wir zunächst in der dem Ende des ersten Jahrhunderts angehörenden Epistel des Clemens von Rom an die Korinther auf eine begeisterte Verherrlichung der Schönheit des Weltalls. Etwa ein Jahrhundert später vergleicht Theophilus von Antiochia die Welt mit einem wohl eingerichteten Schiffe und einem trefflich regierten Staate. Zu gleicher Zeit besingt Minucius Felix in einem wundervollen Hymnus die Schönheit des Himmels und der Erde, den zweckmäßigen Wechsel der Tages- und Jahreszeiten und die zweckvolle Einrichtung der organischen Wesen. Der ebenfalls dem zweiten Jahrhundert angehörende unbekannte Verfasser des Diagnetbriefes preist den göttlichen Logos als den Schöpfer und Werkmeister des Alls. Das dritte Jahrhundert bringt uns dann die berühmten acht Bücher des

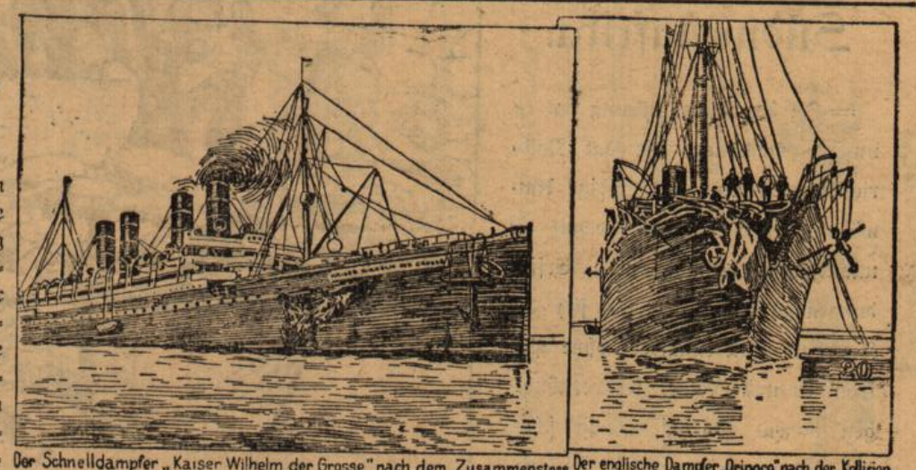
506, Oppenau 2078. Amtsbezirk **Offenburg**: Gengenbach 3054, Offenburg 15 435, Zell a. H. 1945. Amtsbezirk **Wolfach**: Haslach 2234, Hausach 1781, Schiltach 1860, Wolfach 2055. Amtsbezirk **Achern**: Achern 1613, Renchen 2148. Amtsbezirk **Baden**: Baden 16 237. Amtsbezirk **Bühl**: Bühl 3489, Steinbach 2069. Amtsbezirk **Rastatt**: Gernsbach 1744, Kuppenheim 2177, Rastatt 14 403. Amtsbezirk **Bretten**: Bretten 1052, Gochsheim 1264. Amtsbezirk **Bruchsal**: Bruchsal 14 931, Heidelsheim 2306, Obergrombach 952, Philippsburg 2625, Unteröwisheim 2031. Amtsbezirk **Durlach**: Durlach 12 906. Amtsbezirk **Ettlingen**: Ettlingen 3669. Amtsbezirk **Karlsruhe**: Karlsruhe 118 009. Amtsbezirk **Pforzheim**: Pforzheim 59 372. Amtsbezirk **Mannheim**: Mannheim 163 693, Ladenburg 3895. Amtsbezirk **Schwetzingen**: Schwetzingen 6831, Hockenheim 6315. Amtsbezirk **Weinheim**: Weinheim 12 560. Amtsbezirk **Eppingen**: Eppingen 3450. Amtsbezirk **Heidelberg**: Heidelberg 49 527, Neckargemünd 2199, Schönau 2056. Amtsbezirk **Sinsheim**: Hilsbach 1263, Neckarbischofsheim 1586, Sinsheim 3201, Waibstadt 1940. Amtsbezirk **Wiesloch**: Walldorf 3809, Wiesloch 4357. Amtsbezirk **Adelsheim**: Adelsheim 1474, Osterburken 1419. Amtsbezirk **Boxberg**: Ballendorf 519, Boxberg 708, Krautheim 734. Amtsbezirk **Buchen**: Buchen 2105, Walldürn 3587. Amtsbezirk **Eberbach**: Eberbach 6135. Amtsbezirk **Mosbach**: Mosbach 3980, Neudenau 1182. Amtsbezirk **Tauberbischofsheim**: Grünsfeld 1444, Königshofen 1442, Lauda 2269, Tauberbischofsheim 3399. Amtsbezirk **Wertheim**: Freudenberg 1540, Külsheim 1610, Wertheim 3885.

* * *

✕ **Die endgültigen Ergebnisse der Volkszählung** vom **1. Dezember** 1905 ergaben eine Bevölkerung im Deutschen Reiche von 29 884 681 männlichen und 30 756 597 weiblichen Personen, zusammen 60 641 278. Die Zunahme gegen die Zählung vom 1. Dezember 1900 beträgt 2 147 434 männliche und 2 126 666 weibliche, zusammen 4 274 100 Personen.

Schiffsunfall des Schnelldampfers des Norddeutschen Lloyd „Kaiser Wilhelm der Große".

= Der Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyds „Kaiser Wilhelm der Große" hatte beim Verlassen des Hafens von Cherbourg einen Zusammenstoß mit dem Royal Mail-Dampfer „Orinoko". Der Dampfer „Kaiser Wilhelm der Große" wurde an der Steuerbordseite beschädigt, indem verschiedene Platten im Zwischendeck durchbrochen wurden. Bei dem Unfall wurden leider ein Zwischendecks-Passagier getötet, fünf verwundet; das Schiff selbst kam mit verhältnismäßig geringem Schaden davon.



Der Schnelldampfer „Kaiser Wilhelm der Grosse" nach dem Zusammenstoss — Der englische Dampfer „Orinoco" nach der Kollision

Zu dem Dampferzusammenstoß vor Cherbourg.

Ein Künstler des Simplicissimus Direktor der Königlichen Kunstgewerbeschule zu Berlin.

= Bruno Paul, der bekannte Zeichner und Mitbesitzer des „Simplicissimus", ist vom deutschen Kaiser zum Direktor der Berliner Kunstgewerbeschule ernannt worden. Bruno Paul entwickelte sich als Mitarbeiter der Münchener Jugend, vor allem aber im „Simplicissimus" zu einem der glänzendsten Satiriker der Zeichnung. An der modernen

Bruno Paul.

Ausbildung des Kunstgewerbes hatte er hervorragenden Anteil. Seine Arbeiten, die fast alle durch die Münchener Vereinigten Werkstätten ausgeführt werden, zeichnen sich durch feines Gefühl für die Reize des Materials und streng logischen Aufbau aus. Die kostbare Ausstattung der Empfangsräume im neuen Münchener Hauptbahnhof ist unter anderen nach seinen Entwürfen ausgeführt worden. Bruno Paul ist in Seifhennersdorf in der Lausitz geboren, 34 Jahre alt, verheiratet und Maler und Innenarchitekt von Beruf. Dem Künstler war auch in München eine Staatsstellung angeboten worden. Die Berufung des Simplicissimus-Mitarbeiters auf einen für das preußische Kunstgewerbe so maßgebenden Posten zeugt jedenfalls von der **Vorurteilslosigkeit des Kaisers.**

Bäckermeister Julius Hauser, der neue Staats-Schatzmeister des Staates Newyork

= Die Demokraten des Staates Newyork hatten den Bäckermeister Julius Hauser aus Sayville in Long Island als Kandidaten für das Staatsschatzamt aufgestellt und seine Wahl zum **Staats-Schatzmeister** durchgesetzt. Da Hauser Deutscher von Geburt, haben wir Deutsche und speziell wir **Badener** an diesem Mann, der sich durch eisernen Fleiß in

Julius Hauser.

einem fremden Lande emporarbeitete, ein besonderes Interesse. Denn Hauser wurde 1854 in **Rust** in **Baden** geboren, besuchte die **Elementarschule** und dann die **höhere Bürgerschule** in **Ettenheim**. Nach dem Tode seines Vaters wanderte er mit 15 Jahren nach Amerika aus.

In **Newyork** erlernte Hauser das Bäckerhandwerk und gründete dann in dem hübschen, nicht fern von Newyork gelegenen Sayville eine Bäckerei. Durch seine Liebenswürdigkeit und geschäftliche Tüchtigkeit erwarb er sich das Vertrauen seiner Mitbürger in dem Maße, daß sie ihn bereits 1901 und 1902 zum **Ortsschreiber** und 1903 zum **Obmann** der **Town Islip**, zu der Sayville gehört, wählten. Er hatte besonderen Grund, auf diese Wahl stolz zu sein, weil ihn, dem Bäcker, als Gegen-

alexandrinischen Kirchenvaters Origenes gegen den heidnischen Philosophen Celsus, der in seiner Schrift „Wahres Wort" die Teleologie des Christentums bekämpft hatte.

Etwa ein Jahrhundert nach der Abfassung der apologetischen Schrift des Origenes hielt der Bischof Cyrill von Jerusalem in der Auferstehungskirche seiner Vaterstadt seine 23 Katechesen, in deren neunter das teleologische Element der christlichen Naturansicht stark betont wird. Außer Cyrill haben im vierten Jahrhundert Basilius der Große, Gregor von Nyssa und Ambrosius von Mailand die zweckmäßige Einrichtung der Natur und besonders der menschlichen Organisation hervorgehoben, Gregor von Nyssa ahnte das Gesetz von der Korrelation der Teile im Organismus voraus. Auch Augustin ist an dem teleologischen Problem nicht achtlos vorübergangen. Er warf die Frage auf, ob die reißenden Tiere vor oder nach dem Sündenfall erschaffen worden seien, vermochte aber keine befriedigende Antwort zu geben. Nach Beda dem Ehrwürdigen unterliegt es keinem Zweifel, daß die wilden Tiere erst nach dem Sündenfall erschaffen wurden.

Nächst der anthropocentrisch-teleologischen Auffassung ist die allegorisch-symbolische Auslegung des biblischen Genesisberichts ein den meisten Kirchenvätern gemeinsamer Zug. Auch darin stimmen sie überein, daß die Welt durch Vermittelung des göttlichen Logos erschaffen worden sei. Aber auch dieser rief nach der Ansicht vieler Väter die organischen Wesen nicht unmittelbar in das Dasein, sondern durch Vermittlung der sekundären Schöpfungsprinzipien der Erde und des Wassers. Ganz besonders und in genialer Weise hat Augustinus diese Lehre auszubilden versucht, und es ist hier ein Streben nach naturgesetzlichem Verständnis der biogenetischen Prozesse nicht zu verkennen. Sogar Anklänge an die Descendenzlehre hat man bei den Kirchenvätern finden wollen, besonders in ihrer Lehre vom Wasserursprung der Vögel. Wie über die Art und Weise der Entstehung der Organismen, spekulierten die Kirchenväter auch über die Zahl und das Alter der ursprünglich erschaffenen Individuen, und kamen hier zu verschiedenen Ansichten. Endlich suchten sie die mancherlei Schwierigkeiten zu heben, die der Sündflutbericht bietet, und verbreiteten sich dabei auch über interessante tiergeographische Probleme. Ueberall bemühten sie sich redlich, wenn auch vergeblich, um eine naturwissenschaftliche Begründung der biblischen Genesislehren.

Exzellenz Bernhard Dernburg.

= Exzellenz Bernhard Dernburg hat sich der gewiß äußerst schwierigen Aufgabe unterzogen, die deutschen Kolonien einer besseren Zukunft zuzuführen. Vorerst hat er Inventur gemacht und ausgerechnet, daß die Gesamtsumme der deutschen Kapitalinteressen in den deutschen Schutzgebieten (mit Ausnahme von Kiautschou) 370 000 000 ℳ beträgt und in Missionen 8 000 000 ℳ angelegt sind. Im Reichstag hat Dernburg in 1½stündiger Rede sein Programm entwickelt und Mitteilung über Maßregeln gemacht, die er bereits zur Förderung klarer und lauterer Verhältnisse in seiner Verwaltung getroffen hat.

Die Uebernahme der Leitung des Kolonialamts durch Bernhard Dernburg ist eine patriotische Tat. Als Direktor der Darmstädter Bank und als Aufsichtsrat der größten industriellen Unternehmungen, wie der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft, der Ludwig Loewe A.-G. und anderer bezog er ein Jahreseinkommen von mindestens einer Viertelmillion Mark. Jetzt muß er sich mit einem Jahresgehalt von 25 000 Mark begnügen. Dernburg hat nicht weniger als 38 Aufsichtsratsstellen niedergelegt und seine sämtlichen Aktienbeteiligungen an industriellen Unternehmungen aufgegeben.

Während die Denkschriften, in welchen er dem Reichstag die Lage in den Kolonien und die daraus erwachsenden Aufgaben dartat, vielfältig kritisiert wurden, hat Dernburg sich durch sein persönliches Auftreten im Reichstag bei allen bürgerlichen Parteien Achtung und Sympathie erworben.

Ergebnisse der letzten Volkszählung.

✕ **Karlsruhe**, 1. Dez. Nach den endgiltigen **Ergebnissen** der **letzten Volkszählung**, welche jetzt vorliegen, zählt das Großherzogtum 120 Städte, 1449 Landgemeinden und 34 abgesonderte Gemarkungen. Wir führen im nachfolgenden die Städte mit mehr als tausend Einwohnern nach den einzelnen Amtsbezirken an. Amtsbezirk **Engen**: Aach 1000 Einwohner, Engen 1866, Möhringen 1322. Amtsbezirk **Konstanz**: Konstanz 24 807, Radolfzell 5205, Singen 5720. Amtsbezirk **Meßkirch**: Meßkirch 2200. Amtsbezirk **Pfullendorf**: Pfullendorf 2785. Amtsbezirk **Stockach**: Stockach 2482. Amtsbezirk **Ueberlingen**: Markdorf 2045, Meersburg 1897, Ueberlingen 4379. Amtsbezirk **Donaueschingen**: Bräunlingen 1628, Donaueschingen 3884, Fürstenberg 310, Geisingen 1135, Hüfingen 1555. Amtsbezirk **Triberg**: Furtwangen 5281, Hornberg 2884, Triberg 3717. Amtsbezirk **Villingen**: St. Georgen 4018, Villingen 9582, Vöhrenbach 1850. Amtsbezirk **Bonndorf**: Bonndorf 1692, Stühlingen 1231. Amtsbezirk **Säckingen**: Kleinlaufenburg 642, Säckingen 4222. Amtsbezirk **St. Blasien**: St. Blasien 1741. Amtsbezirk **Waldshut**: Hauenstein 216, Tiengen 2435, Waldshut 3824. Amtsbezirk **Breisach**: Breisach 3597, Burkheim 709. Amtsbezirk **Emmendingen**: Emmendingen 7533, Endingen 3071, Herbolzheim 2786, Kenzingen 2705. Amtsbezirk **Ettenheim**: Ettenheim 3163, Mahlberg 999. Amtsbezirk **Freiburg**: Freiburg 76 283. Amtsbezirk **Neustadt**: Neustadt 3560, Löffingen 1168. Amtsbezirk **Staufen**: Heitersheim 1307, Staufen 1901. Amtsbezirk **Waldkirch**: Elzach 1286, Waldkirch 5190. Amtsbezirk **Lörrach**: Kandern 2059, Lörrach 10 794. Amtsbezirk **Müllheim**: Müllheim 3166, Neuenburg 1441, Sulzburg 1121. Amtsbezirk **Schönau**: Schönau 1910, Todtnau 2372, Zell i. W. 3628. Amtsbezirk **Schopfheim**: Schopfheim 3830. Amtsbezirk **Kehl**: Kehl 3264, Lichtenau 1114, Neufreistett 346. Amtsbezirk **Lahr**: Lahr 14 752. Amtsbezirk **Oberkirch**: Oberkirch

Schokoladenhaus Fishel

Nürnberger Lebkuchen,
Pfeffernüsse,
Pflastersteine,
Honigkuchen-Mischung per Pfd. 1.— Mk.
17479

J. Mürnseer

Atelier für künstlerische Photographie und Vergrösserungsanstalt
16 Rüppurrerstrasse 16.
17288 Telephon 2345.

Weihnachtsaufträge werden baldigst erbeten.

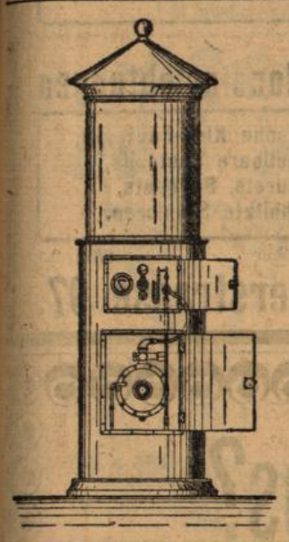
Als passende Weihnachts-Geschenke

empfehlen wir eine große Partie sehr hübsche **Vertikos, Bücherschränke, Rauchtische, Bauerntische, Nähtische, Schreibtische** und **Bureaus,** alle Sorten **Spiegel** und **Stühle** 2c. moderne **Kameltaschen-Diwans, Fauteuils** mit Einrichtung, komplette **Salon-, Wohn** und **Schlafzimmer-Einrichtungen** und viele zu Weihnachtsgeschenken geeignete hübsche Sachen in solider Arbeit unter Garantie. 17463.3.1

NB. Von heute bis 1. Januar gewähren wir Ausnahme-Preise.

Möbellager und Tapezier-Geschäft

Gebrüder Klein, 97/99 Durlacherstraße 97/99.



Beleuchtungs-Anlagen

für Villen, Restaurants, Kurhäuser, klein. Gemeinden, durch Blaugas flüssiges, versandfähiges Leuchtgas

Sind immer betriebsbereit.

Die Apparate verlassen die Fabrik betriebsfertig.

Keine Montage der Apparate an Ort u. Stelle, kein Gebäude dafür nötig. 17451.2.1

Ueberall hängend. Gasglühlicht. Kochgas.

Vertreter: Karl Fr. Alex. Müller
Gas- u. Wasserleitungsgeschäft
Karlsruhe i. B.
Amalienstraße 7, in nächster Nähe des Erbgroßherzoglichen Palais.
Telephon 1284.

1000 Puppenwagen

verkaufe ich, um damit bis Weihnachten zu räumen, zu nachstehend außergewöhnlich **billigen Preisen:**

Puppenwagen	mit eisernem Untergestell . . .	**1.25** M
„	mit eisernem Untergestell u. Verdeck	**2.00** „
„	engl. Form mit Ausschlag . . .	**2.50** „
„	Prinzeßform, sehr elegant . . .	**3.50** „

u. s. w. 17370.4.1

Puppen-Sportwagen von **95** Pfg. an.

J. Heß, Korbgeschäft,
Kaiserstraße 123 und **Schützenstraße 20.**

Zu Weihnachtsbäckereien

17459.3.1 empfehle in

Mehl:	5 Pfd.	6¼ Pfd.	12½ Pfd.	25 Pfd.	50 Pfd.	100 Pfd.	200 Pfd.
	bei Abnahme von:						
	M	M	M	M	M	M	M
Echt ung. Kaiserauszug feinstes Konfektmehl	1.25	1.50	3.—	5.75	10.75	21.—	41.—
Deutscher Kaiserauszug Nr. 00 sogen. Konfektmehl	1.—	1.20	2.35	4.60	8.75	17.—	33.—
Kaisermehl Nr. 0 sogen. Blütenmehl	0.90	1.10	2.20	4.40	8.25	16.—	31.—
Kaisermehl Nr. I sog. Kuchenmehl	0.80	1.—	2.—	4.—	7.75	15.—	29.—

Konfektmehl in prakt. Handtuchsäckchen 5 Pfd. **Mk. 1.10,** 10 Pfd. **Mk. 2.10,** 25 Pfd. **Mk. 4.50.**

Blütenmehl in prakt. Handtuchsäckchen 5 Pfd. **Mk. 1.—,** 10 Pfd. **Mk. 2.—,** 25 Pfd. **Mk. 4.50;**

sowie sämtliche zur Bäckerei gehörigen Artikel
in nur vorzüglicher Ware und zu äußerst billigen Preisen.

Auf alle Waren gewähre 5% Rabatt in Rabattmarken blau und mit meiner Firma.

Bernh. Kranz,

Werderplatz 37, Ludwigsplatz 65, Kaiserstr. 38, Uhlandstraße 21.
Telephon 484. Telephon 2374.

Weihnachts-Verkauf.

Sämtliche **Konfektion** verkaufe bis Weihnachten **bedeutend unter Preis:**

Elegante lange **Frauen-Paletots**
„ „ **Seidenplüsch-Paletots**
„ „ **Astrachan- u. Breitschwanz-Paletots**
„ **Plüsch- und Astrachan-Boleros**
„ **Englische Stoff-Paletots**
„ **Boleros- und Jacken-Kostüme**

mit **10–20% Rabatt**

Zurückgesetzt ein **Posten Kostüme** — nur moderne Sachen

früher Mk.	20.—	25.—	32.—	40.—	50.—
jetzt Mk.	**10.—**	**18.—**	**23.—**	**28.—**	**32.—**

Zurückgesetzt ein **Posten Blusen** in Wolle und Seide
jetzt Mk. **3.— 4.— 6.— 10.—** u. **12.—**
früher das Doppelte gekostet.

Zurückgesetzt ein **Posten Kostüme-Röcke**

früher Mk.	5.—	7.—	10.—	12.—	bis 20.—
jetzt Mk.	**3.—**	**4.—**	**6.50**	**8.—**	bis **14.—**

17518

Marg. Dung

Kaiserstrasse 86 Telephon 1959 **Kaiserstrasse 86,**

Spezial-Geschäft für Damen- und Kinder-Konfektion.

An den Sonntagen vor Weihnachten bis **7 Uhr geöffnet.**

Meine **bedeutend** verbesserte **kurze leichte** Jagd-Pfeife No. 300 mit **Aluminium-Rohr** ist das Ideal jeden Pfeifenrauchers, nur zirka 26 cm lang, nur zirka 140 Gramm schwer, **bequem** in die Tasche zu stecken, Kopf 2½ cm weit, 7½ cm tief, hält **viel** Tabak, **bestes** Material, **sehr dauerhaft, luftet vorzüglich,** das **weite leichte** Aluminium-Rohr ist mit **echtem rohen** Meerschaum gefüllt, ein **vorzügliches** Mittel, den Rauch von **allen** Unreinlichkeiten **gründlich** zu reinigen, Kopf und Abguss aus Bruyere- oder Amboinaholz. Prima Kernspitze, oder **dünne** Offizierspitze, oder **breite, flache** Spitze. Pfeife No. 300 laut Abbildung oder mit etwas kleinerem, erhaben geschnitztem Kopfe pr. St. 3.20 Mk. Nachnah. 20 Pfg. mehr. Garantie Zurücknahme. Probepaket vorzüglichen Tabaks und reichhalt. illustr. Preisliste gratis und franko.

C. H. Schrœder, Pfeifenmanufaktur, **Erfurt** No. 67. 8958a.3.1

Kautschuk-Stempel
Gravir- & Prägeanstalt FR. KLETT Gr. Hoflief. Karlsruhe, Kaiserstr. 60
Gegr. 1874 — Telefon 465
Vertretern besond. Vortheile
13384

Linsen

garantiert gut kochend, versendet per Zentner zu 27 Mk. unter Nachnahme ab Station. 9815a

Hermann Knodel, Nagold.

Amerik. Registrier-Kasse (National), gebraucht, aber wie neu, ist **billig zu verkaufen.** 3.3
Gefl. Offerten unter Nr. B39244 an die Exped. der „Bad. Presse".

B39427

Als passende Weihnachts-Geschenke

B39427 empfehle ich **Kistchen** von 25 und 50 Stück, sowie

Zigarretten in feiner Aufmachung.

Ich behaupte
daß Sie Zigarren von hochfeiner, edler Qualität, mit herrlichem, pikantem Aroma und tadellos schneeweißem Brand, nirgends besser und billiger kaufen als bei

E. Dilger, Karlsruhe
Mendelssohnplatz 3.

Taschentücher

leinene, halbleinene, baumwollene
weiss und farbig, in allen Preislagen

Batisttücher, seidene Foulards

3.1 in schöner Auswahl empfiehlt 16185

Otto Fischer (vorm. J. Stüber)
Grossh. Hoflieferant
Karlsruhe, Kaiserstr. 130. Telephon 270.
Mitglied des Rabattsparvereins.

Nähmaschine ist billig zu verkaufen unter Garantie. B39410 **Herrenstr. 25,** H. 2. St.

Damen finden liebevolle diskr. Aufnahme bei B32708 **Frau Koch, Hebamme, Zähringerstr. 14,** 1 Treppe.

Butterick's gebrauchsfertige Schnittmuster ermöglichen jeder Dame, selbst wenn sie nicht schneidern kann, die **Selbstanfertigung aller Kleider.**
Zu Originalpreisen bei uns vorrätig. 17488
Gebr. Ettlinger, Kaiserstrasse 199.

Achtung!

Taschen-Uhren in Gold u. Silber und **Brillantenringe** 2c. werden gegen Teilzahlung abgegeben. 2.1
B39354 **B. Fass,** Bahnhofstr. 28.

Günstigste Nächste
GELD-LOTTERIE
zu Gunsten d. Strassb. Reitervereins
Ziehung sicher 18. Dezember
2152 Bargewinne ohne Abzug
42,000 M.
Hauptgewinne 9408a.20.10
10,000 Mk.
5000 Mk.
40 Gewinne zusammen
10,000 Mk.
210 Gewinne zusammen
6000 Mk.
1900 Gew.
11,000 Mk.
Los 1 Mk. } 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 30 ₰.
versendet das Generaldebit
J. Stürmer, Strassburg i. E. Langstr. 107.
In Karlsruhe:
Carl Götz, Hebelstr. 11/15,
H. Meyle, E. Dahlemann, L. Michel, E. Flüge, Chr. Frank, A. Stauffert, Fr. Hasselwander, Chr. Wieder, P. Fiedler.

Buchhalter, bilanzf., ges. Alters, übern. tagsüber einige Std. Buchf. u. Korresp. Offerten unter Nr. B39407 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Weihnachts-Aufträge baldigst erbeten.

Photographisches Atelier Samson & Co.

KARLSRUHE, Kaiserpassage 7.

Preise unserer künstlerisch ausgeführten Portraits.

Glanz:		Photo-Crayon:	
12 Visit	1.90	13 Visit, matt	4.50
12 Viktoria	3.—	12 Viktoria, matt	5.—
12 Cabinet	4.90	12 Cabinet, matt	9.—
12 Prinzess	7.—	12 Prinzess, matt	11.—
12 Promenade	9.—	12 Promenade, matt	15.—
12 Boudoir	12.—	12 Boudoir, matt	18.—

Trotz der billigen Preise übernehmen wir für die Haltbarkeit unserer Bilder dieselbe Garantie, wie jeder andere Photograph, da wir nur Ia. Material verwenden. 16494.2.1

Geöffnet: Wochentags von 8 bis 7 Uhr. Sonntags von 9 bis 6 Uhr.

Bei eintretender Dunkelheit Aufnahmen mit elektrischem Licht.

Für **Weihnachten** ist als ein **wertvolles und zugleich praktisches Geschenk** die **Versicherung** des **Familienvaters** zu Gunsten von **Frau und Kind** zu empfehlen.

Günstige Bedingungen bietet die

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(alte Leipziger, auf Gegenseitigkeit errichtet 1830).

Versichertes Kapital gegenwärtig: . . . . 763 Millionen Mk.
Bisher gezahlte Versicherungssummen: . . 217 Millionen Mk.
Für die Versicherten angesammeltes Vermögen 285 Millionen Mk.

Behufs **rechtzeitigen Abschlusses** der Versicherung erbitte man Prospekte und Kostenberechnungen direkt von der Gesellschaft oder deren Agenten 2226

in **Karlsruhe i. B.: Friedr. Reich,** Lessingstr. 11
„ „ „ „ **Friedr. Maisch jr.,** Kaiserpassage 19.

---

28 Weihnachten! Photographien für 1 Mk.

sowie Vergrösserungen nach jedem Bilde in feinster Ausführung zu billigen Preisen. B39471

A. Hansen, Herrenstrasse 17,
= Ecke Kaiser- und Herrenstrasse. =

Gelegenheitskauf.

Um meiner verehrl. Kundschaft auf Weihnachten einen Vorteil zu bieten, habe ich einen grossen Posten

Damenwäsche

in nur tadellosen und modernen Mustern von der einfachsten bis zur hochelegantesten Ausführung übernommen und setze solche von **Dienstag den 4. ds. Mts.** an dem Verkaufe mit

20% Rabatt aus.

Ein Teil dieser Wäsche ist Sonntag den 2. Dezember in meinen Schaufenstern ausgestellt. 17522

Franz Perrin,
Hoflieferant,
Kaiserstrasse 124 B.

Kaiser-Panorama.
(Kaiserpassage 38.)

17466

Ausgestellt vom Sonntag den 2. Dez. bis mit Samstag den 8. Dezember.
Hochinteressante Reise in Süd-Amerika,
Chile, Valparaiso bis Santiago.
50 lehrreiche Ansichten.

Caschou, Spitzwegerich, Eibisch-Bonbons,
bestes Mittel gegen Husten und Heiserkeit, 17533
Packet 10 Pfg., 1/4 Pfd. 20 Pfg.
— **Eigenes Fabrikat** —
empfiehlt
Emil Röderer,
Konditorei u. Café.
Rabattmarken.

Wasche mit

Luhns
Giebt schönste Wäsche
Nur echt MIT ROTBAND

3396a

Seltener günstiger Kauf!

Wirtschaft für Metzger

oder **Koch** — Wirte bietet sich nächst Karlsruhe mit **1000 Hekto** Bier-, **13000 Ltr.** Wein-, **3000 Mk.** Schnapsverbrauch, **4000 Mk** Logis, zu sehr billigem Preis, bei **7000 Mk.** Anz. sofort oder später zu übernehmen. Näh. **J. Geiger, Karlsruhe, Kreuzstraße 6/8.** 17539

Ich suche geselligen Anschluss
an **junge, freigesinnte**
Dame
zu gemeinsamen **Ausflügen, Besuch** von **Konzerten** ꝛc. Bin **Akademiker,** 28 Jahre alt, in sehr guter Stellung und huldige **moderner, freier Weltanschauung. Diskretion** gegeben u. verlangt. **Gleichgesinnte Damen** belieben Adresse unter **F. K. 4855** an **Rudolf Mosse, Karlsruhe,** zu senden. 17531

Fahrräder!

2 sehr gut erhaltene **Herrenräder, 1 Damenrad,** wie neu, billig abzugeben.
Herrenstraße 33
B39425 im Laden.

Pelz-Stola

und **Muffe,** neue tadellose Ware, in verschiedenen Pelzarten, spottbillig zu verkaufen. B39457.6.1
Kaiserstraße 51, 2 Tr.

---

5 Prozent Rabatt auf Möbeleinkäufe.

Nussb. u. eichene
Schreibtische
Bücherschränke
Truhenbibliotheken
kleinere Bücher- und Notenschränke.

Nussb. u. eichene
Nähtische
Servier-u. Abstelltische
Ständer u. Staffeleien
Schreib- und Klavierstühle.

Grösstes Lager neuester
Schlaf-, Wohn-, Herrenzimmer- und Saloneinrichtungen
in allen Stil- u. Holzarten.

Bücher- und Notenständer
Wandschränke und Hausapotheken,
Sofa-Umbauten u. Wandbretter
Kredenzen u. Buffetschränke.

Flurgarderoben und **Sitztruhen.**

Englische Klub-Fauteuils,
verstellbare Fauteuils,
Tabourets, Banquets,
geschnitzte Stühlchen.

Nur allerbeste Fabrikate zu billigsten Preisen bei 17521.9.1

R. Dewerth, Kaiserstrasse 97.

Sind Sie nervös?

Sind Sie schwach und erschöpft? Hat Ihre alte Lebenskraft Sie verlassen? Ist Ihr Appetit schlecht, Ihre Verdauung schwach? Leiden Sie an Verstopfung, Rückenschwäche, Kopfweh, Schlaflosigkeit ꝛc. Gehören Sie zu jenen unglücklichen jungen Menschen, welche sich durch Unwissenheit oder durch den Einfluß schlechter Gesellschaft nervöse Störungen ꝛc. zugezogen haben, welche von düsteren Ahnungen, Schüchternheit und Kleinmütigkeit bedrückt werden, denen es an Mut und Ehrgeiz, an Selbstvertrauen fehlt!

Haben Sie schon Elektrizität versucht?

Leiden Sie als Mann in mittlerem Alter an vorzeitiger Schwäche, an Rheumatismus oder Rückenschwäche? Sind Sie ein vorzeitig alternder Mann, nicht mehr fähig, das Leben zu genießen, welcher über Prostata-Leiden, Kräfteverlust, Schwäche, Schmerzen oder Reißen oder über allgemeinen Verfall organischer Kräfte zu klagen hat? Dann seien Sie überzeugt, Elektrizität wird Ihnen helfen?

Sexuelle Neurasthenie in 3 Wochen fast gänzlich behoben.

Herr **H. O.** aus Wiesbaden schreibt unterm 24. November 1906 wie folgt:

Hochverehrter Herr Doktor!

Ich teile Ihnen ganz ergebenst mit, daß ich den mir gesandten Apparat „Ares-Batterie" heute rund 3 Wochen genau nach allen Vorschriften zu meiner ganzen Zufriedenheit angewendet habe. In Anbetracht der kurzen Zeit des Gebrauchs Ihres Apparates habe ich mit demselben schon recht recht gute Resultate erzielt. Mein Befinden ist im allgemeinen ein entschieden besseres geworden, indem ich Lebensmut gewonnen habe und auch hoffnungsvoller geworden bin. Mein Appetit ist gut, der Stuhlgang normal. In Folge Gebrauchs des Spiralsuspensoriums ist bei mir ein schleimiger Ausfluß der Prostata, an dem ich schon seit vielen Jahren gelitten, wie durch einen Zauberschlag gleich nach der **ersten** oder **zweiten** Anwendung desselben vollständig beseitigt worden. Schon dieses Resultat allein macht mir Ihren Apparat unbezahlbar.

Buch gratis! Unser neu herausgegebenes illustriertes Werk: **Der Weg zur Gesundheit** dürfte Sie in diesem Falle interessieren und wird Ihnen dasselbe gratis und franko zugesandt, so Sie diese Annonce einsenden.

Institut „ARES" Elektro-Therapie, München, Neuhauserstr. 30|1 Nr. 25

Aerztliche Sprechstunden wochentags von 9 bis 1 Uhr und 3 bis 6 Uhr. Sonntag vormittags von 10 bis 12 Uhr. 9576a

---

Klosterglocken.

Reizendes Unterhaltungsspiel, ganz aus Metall (Kunstschmiedeeisen), Grösse ca. 35×35 cm, **mit 12 harmonisch abgestimmt. Silberstahlglocken** (Durchm. der letzt. ca. 4—9 cm). Ist das **neueste, beste, billigste und haltbarste** Instrument für jung u. alt. Jeder kann sofort Lied., Tänze etc. darauf spielen, da sämtl. Glocken numeriert, ebenso die beilieg. Musikstücke. Die Töne des Glockenspiels sind entzückend schön (nicht schrillend), u. übertrifft es alle ähnl. bisher erschien. Instrumente. Auch zum Zusammenspiel. m. anderen Instrumenten ist dasselbe unentbehrl., ebenso bei Ausflügen. Ein Verstimmen, Versagen od. Zerspringen d. Glocken ist unmögl., daher unverwüstlich. Instrument. Das Klosterglockenspiel ist ein **Hausschatz für jede Familie.** Durch seine vornehme Ausstattung eignet es sich insbesondere auch als Festgeschenk für die verschiedensten Gelegenheiten. Der Preis des prachtvollen u. Aufsehen erregenden Instruments ist mässig und kostet mit 12 Glocken in hochfein emaillierter und vernickelter Ausführung mit Aufbewahrungskarton, Spielhämmerchen, verstellbarer Standstütze, Notenhalter und über 300 neuesten Couplet-Liedern, Walzerlieder-Versen u. anderen Musikstücken etc. nur 4.50 Mk., 2 Stück kosten 8.75 Mk. und 3 Stück 13.00 Mk. **Noch grössere Instrumente** mit 15 Glocken per Stück 6.00 Mk. Verpackung wird nicht berechnet. Wer bei mir Einkäufe von mindestens 6.00 Mk. macht, erhält noch ein hübsches Geschenk. Die hier beschriebenen Glockenspiele sind mir vom Kaiserl. Patentamt unter No. 203771 vor Nachahmung gesetzlich geschützt. Man bestelle deshalb direkt bei

O. C. F. Miether, Musikwerke, **Braunschweig No. 352.**

Streng reelles christliches Geschäftshaus. • Gegründet 1886.
Inhaber der grossen silbernen Medaille für hervorragende Leistungen.
Erfinder vieler gesetzlich geschützter Neuheiten.

Reich illustrierte Prachtkataloge über nur bessere Polyphons, Drehorgeln, Christbaumständer mit Musik, Mund- u. Zugharmonikas, Sprechapparate, Mandolinen, Zithern, Violinen, Gitarren, Saiten, Trompeten, Signalinstrumente, Automaten u. alle anderen Musikinstrumente, viele Neuheiten, versende auf Wunsch umsonst.

ca. 10000 ehrende Anerkennungen, Zeugnisse und Nachbestellungen.

8977a 2.2

Schnell, reell und — viel Geld verdienen

kann man heutzutage nur mit gutem, **konkurrenzlosem** Artikel, der **praktisch, elegant,** von der Behörde stets gewünscht, dem Publikum aber vor allen Dingen nichts kostet. Alleinvertrieb einer solchen Neuheit (ges. gesch.), an Persönlichkeit gleichviel welchen Standes, weil Fachkenntnisse nicht erforderlich, sondern nur ein Barkapital von Mk. 1000,— am **Montag, 3. Dez.** durch die Fabrikanten im **Hotel Grosse. Sprechzeit:** von 10 bis 1 morgens und 3 bis 7 nachmittags. 9813a

---

Filiale für led. Fräulein oder Witwe sof. zu vergeben. Näheres unter Nr. B39421 in der Exped. der „Bad. Presse" zu erf. 2.1

Witwe erbittet Schreibarbeiten für zu Hause. 2.1
Offerten unter Nr. B39431 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Wirtschaft-Metzgerei
in Fabrikort wird geg. größ. vertauscht. Offerten unter Nr. B39420 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Junge Pariserin wünscht Austauschstunden mit junger Deutschen und Engländerin.
Offerten unter Nr. B38869 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Für Möbellieferanten!
Welches reelle Geschäft würde jung, verheir. Kaufmann mit **2200 Mk.** Jahresgehalt gediegene 2 Zimmer- und Kücheneinrichtung bei kleiner, **am liebsten keiner Anzahlung,** dagegen pünktl. monatl. Abzahlung sofort liefern? Off. erb. unt. B39402 an die Exped. der „Bad. Presse".

6 guterhaltene Balken
8½ Meter lang, 18/24 stark, und 5 verschiedene Ständer, darunter 2 Malzständer, in gutem Zustande, billig zu verkaufen. B39346
Georg-Friedrichstraße 5.

Ein zerl., gut erhalt. **Kinderstuhl** billig zu verkaufen. Näh.
B39477 **Werderstr. 96,** 2. St. r.

Restaurant z. Eintracht, Karl Friedrichstraße 30.
Morgen Sonntag von 11—1 Uhr:
Frühschoppen-Konzert
wozu höfl. einladet 17540
A. Knopf.

Karlsruher Lebensversicherung a. G.
vormals Allgemeine Versorgungs-Anstalt. 7885.5.4
Versicherte Summe: **560 Millionen** Mark.
Gesamtvermögen: **202 Millionen** Mark.
Ganzer Ueberschuß den Versicherten.
Weitgehendste Unanfechtbarkeit und Unverfallbarkeit.
Mitversicherung auf Prämienfreiheit im Invaliditätsfalle.
Freie Kriegsversicherung. Weltpolice.

Wandsprüche
gebrannt und fein bemalt, passend für **Hochzeit und Verlobung, für jedes Zimmer und für alle Gelegenheiten,** empfiehlt in B39.66
grossartiger Auswahl sehr billig
E. Kirchenbauer, Liebhaberkünste und Malartikel,
Karlsruhe, Passage 9/11.

Christbaumgeläute
Engelstimmen.
Des Weihnachtsbaumes schönste Zierde! **Keine Schundware,** sondern hochelegant und **sicher funktionierend.** D. R. G. M. — mit 3 Kerzenhaltern, 3 harmonisch abgestimmten Glocken, 3 grossen schwebenden Engeln (keine kleine wie bei anderen) und allem Zubehör in unübertroffener Schönheit nur noch **95 Pf.**
Porto 20 Pf. (Nachnahme 20 Pf. mehr.)
Bei Abnahme von: 3 Stück nur 3.40 Mark franko; 6 „ „ 6.— „ „; 10 „ „ 9.— „ „; 20 „ „ 17.— „ „
Hochleganter Glaschristbaumschmuck
Sortiments-Kiste No. 1 nur 3 Mark
„ 2 „ 5 Mark
"Sie schädigen sich selbst, wenn Sie anderswo kaufen, denn diese ist tatsächlich das schönste und grossartigste Geläute.
Achtung: Bevor Sie bei der Konkurrenz Harmonikas, Zithern, Uhrketten, Christbaumschmuck, Stahl- und Lederwaren u. s. w. kaufen, verlangen Sie unsern Prachtkatalog gratis und franko.
Husberg & Comp., Neuenrade No. 14 Westfalen. 9523a.2.1

Platten-Sprechmaschine
mit 10 Stück 20 cm großen Platten **13 Mk.**
Große zweiseitige Platten 2 Mk.,
Große einseitige Platten 40 Pfg.,
sämtl. Märsche, Lieder, moderne Sachen.
Nähmaschinen 45 Mk., Fahrräder 59 Mk.
Prachtkatalog umsonst u. portofrei. 9841a.5.1
Multiplex-Fahrrad-Industrie, Berlin 101, Gitschinerstr 15.

Landauer Anzeiger ❊ ❊ ❊
Landau, Pfalz. Auflage im März **14600!!** Inserate wirksam.
2596a

Bücher-Ausverkauf!
Nur diese Woche
versenden 5 verschiedene gelesene, komplette Jahrgänge von „Land und Meer", „Für alle Welt", „Fliegende Blätter", „Neues Blatt", und „Berl illustr Ztg." für **5 Mk., 5 neue, komplette** ungelesene Jahrgänge „Land und Meer", „Gartenlaube", „Gute Stunde", „Romanbibliothek", u. „Illustr. Welt" für **10 Mk. 4 verschiedene, neue, ungelesene, komplette Jahrg. Moderne Kunst** für **15 Mk. 100 Weihnachts-,** Neujahrs- und andere Ansichtskarten, fein sort. 1.50 Mk. 9837a
Germania, Berlin, Bezelstr. B 6.

Ia. Lammkeulen oder Rücken
Pf. **70** ₰, Doppelkeule Pf. **80** ₰. Nachn. 9840a **Louis Philipson, Emden.**

Zum I. jur. Staatsexamen
bereitet älterer Rechtspraktikant vor. Briefe unter Nr. B39408 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet. 2.1

Teilhaber gesucht.
Suche für ein gewinnbringendes Geschäft einen Teilh. mit 6—8000 Mk Einlage. Etwas kaufmännische Buchführung erwünscht, jedoch nicht nötig. Off. unt. B39472 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

An- u. Verkauf
von **Flaschen,** sowie **Ankauf** von **altem Eisen, Lumpen, Messing, Zink, Zinn, Kupfer, Blei, Zeitungen, Papier** u. **Bücher** zum Einstampfen, sonstiger Speicher- und Kellerkram u. zahle sehr hohe Preise
B39439 **Waag,** Wilhelmstr. 10.

Singer-Nähmaschine, Fußbetr., schön u. gut zu 20 Mk. zu verkaufen. B39482 **Blumenstr. 4,** part.

Aufrichtig!
Witwe o. Kind, kath., Ausg. 30, m. Verm., tadellos. Ruf, wünscht m. einem Herrn gl. Rel. bekannt zu werden. Lehrer, Beamte, nicht unt. 40 Jahren, belieben ihre Off. mit genauer Ang. d. Verhältn. unt. Nr. 9831a abzugeben in der Exped. der „Bad. Presse".
Anonym findet keine Berücksicht., Verschwieg. zugesi., Verm. str. verb.

Kleidermacherin empfiehlt sich im Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern Göthestr. 43, 3. St l. B39478

Geübte **Weißnäherin** bittet um Arbeit in u. außer dem Hause. Auch Uebernahme ganzer Ausstattungen. B39455 **Rintheimerstr. 18,** II. r.

Durlacher Allee 36, 5. St., wird **Wäsche** zum Waschen und Bügeln **angenommen** B39470

Frisieren.
Fräulein wünscht einige Stunden im Damenfrisieren zu nehmen Offerten mit Preis unter Nr. B39289 an die Expedition der „Bad. Presse" erb. 2 2

Metzgerei
nachweislich gut gehende **zu kaufen gesucht.** 3.2
Offerten unter Nr. 9689a an **Oscar Landwehr,** Agentur der „Badischen Presse" in **Bruchsal.**

Pianino,
gebrauchtes, oder **Tafelklavier,** für Anfänger, **zu kaufen gesucht.** 8911a
Offerten mit Preisangabe erbet. unt. M. K. 113 **postlag. Bruchsal.**

Eine g. erhaltene **Waschkommode zu kaufen gesucht.**
Offerte mit Preis unt. Nr. B39485 an die Expedit. d. „Bad. Presse".

Gasmotor-Verkauf. 2.2
Wegen Aufstellung eines größeren Motors ist ein dreipferdiger liegender Gasmotor mit kompletter Einrichtung für Benzinbetrieb bei uns zu verkaufen. Der Motor kann im Betriebe besichtigt werden. 9760a
Maschinenbauanstalt „Neckar" Heidelberg-Schlierbach.

Ludwig Bertsch
Hofjuwelier
Kaiserstrasse 165. Telephon 1478.
KARLSRUHE
Werkstätte im Hause.
Auszeichnungen: Chicago. Strassburg. Paris.
empfiehlt
Brillantringe — Brillantnadeln
Brillantbroschen — Brillantknöpfe
Brillantanhänger — Perlknöpfe
Brillantcolliers — Perlnadeln
Brillantarmbänder — Perlcolliers
in reichhaltiger, feiner Auswahl 17291.3.1
Bei Auswahlsendungen nach **auswärts Preisangabe** sowie **Referenzen** erbeten.
An den Sonntagen vor Weihnachten bis 7 Uhr geöffnet.

Bordeaux-Weine
mit langem Flaschenlager
darunter **hochfeine Schlossgewächse,**
auf Wunsch auch Originalgebinde ab Zollkeller
offeriert billigt 15072.6.6
Weinhandlung
Max Homburger,
Grossh. Hoflieferant,
30 Kronenstr. 30 u. 124 a Kaiserstr. 124 a.

150—200 m gebrauchtes, gut erhaltenes
Rollbahngeleise 3.2
mit eisernen Schwellen nebst zwei ½ cbm **Wagen** auf sofort **gesucht.** Off. m. Preisang. unt. Nr. 9759a an die Exped. der „Bad. Presse".

Unbemitt. **Infanterie-Einjähriger** sucht ein noch mögl. gut. erhaltenen **Mantel zu kaufen.** Offert. unt. Nr. B39275 a. d. Exp. d. „Bad. Presse".

Ein gut erhaltener **Metzgerwagen** zu verkaufen 2.1 **Eberhard Schweibold,** B39416 Metzger, **Weingarten.**

Zwei bereits neue **Ueberzieher** f. 18jähr. junge Leute billig zu verkauf. B39424 Karlstr. 29, 4. St.

Ein **Dauerbrand - Junker & Ruh-Ofen,** gut erhalten, billig zu verkaufen B39473
Schwanenstraße 22, I.

Ein neues, vierſitziges **Break** hat preiswert zu **verkaufen** B39357 **Karl Bürkle,** Schmiedemeister, in **Palmbach,** A. Durlach.

Stellen finden

2 Einkassierer f. hier per sofort,
1 Herrschaftsdiener f. hier,
3 Heizer, 1 Maschinist, B39434
4 Kontoristen f. hier u. ausw.,
1 Bureaugehilfe f. hier per 1. Jan.
4 Commis f. Kontor u. Lager,
2 Expedienten f. sofort u. später,
Magaziner, Packer,
10 Verkäuferinnen versch. Br.,
2 Kontoristinn., Buchhalterinn.,
1 Filialleiterin f. hier,
Buffetdamen, Empfangsdamen
durch **E. Konath, Zähringerstr. 27, p.**
Schnellste Plazierung d. Art am Platze. Keine Vermittlungsgebühren, für Prinzipale gänzlich kostenlos.
Auch Sonntags von 11—12½ Uhr geöffnet.

Vertreter
gesucht, von leistungsfähigem Bankgeschäft, welches 9838a
Bar-Kredite
an Jedermann gegen verschiedene Sicherheiten (auch geg. Mobiliarverpfändung) gewährt. Gefl. Off. sub **P. 1448** an **Heinr. Eisler, Berlin S.W. 19** erb.

Tüchtiger Kaufmann,
der schon Detailkundschaft besucht hat und im Dekorieren von Schaufenstern bewandert ist, **findet** dauerndes **Engagement.** 3.1
Schriftliche Offerten unter 17528 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

R. Köchinnen, Zimmermädchen, Haushälterinnen, Mädchen für alle Hausarbeiten und solche, welche kochen können und Hausarbeiten verrichten, sowie **Kindermädchen finden** und **suchen** hier u. auswärts gute Stellen durch B39459 **Frau Reiher, Wwe.,** Bahnhofstr. 4.

Ein ordentliches, fleißiges
Mädchen
wird auf 1. Januar gesucht. Näh. 17551 **Kreuzstr. 25, III.**

Buchhandlungsreisende,
tüchtige u. reell arbeitende Herren auf ärztliche u. kleinere Werke bei höchster Provision u. evtl. Fixum **gesucht.** Gefl. Off. an 9390a.4.3 **JakobKeller & EugenFromm** Reisebuchhandlung, **Dill-Weißenstein i. B.**

Tücht. fleiß. Leute f. d. Vert. uns weltber. **Futterkalke** u. **Bauernartikel,** g. hohe Prov., spät. Geh., ges. **R. Sachs & Co., Streitau,** Bayern. 9123a

Für unser **Mannheimer Atelier suchen** wir sofort 17525
2 Gehilfen
Gebr. Hirsch, Photogr. Atelier, Karlsruhe - Mannheim.

Tüchtiger Blechner und Installateur kann sofort eintreten bei B39447 **Gustav Stichs,** Scheffelstr. 60.

Kinderlos. evang. Ehepaar
gesucht zur Beaufsichtigung eines Landanwesens sofort gegen Freiwohnung und Heizung. Gelegenheit zu Nebenverdienst. Bewerber mit Pension oder Nebenberuf bevorzugt. Offerten mit Bild und Lebenslauf unter Nr. 17407 an die Expedition der „Bad. Presse". 2 2

Wir **suchen** für unsere Abteilung 17511
Haushalt
tüchtige, branchekundige
Verkäuferinnen.
Herm. Schmoller & Co.

Braves, wohlerzogenes **Mädchen,**
14—16 Jahr alt, tagsüber f. Hausarbeit und zu 2 Kindern sofort **gesucht.** Offert. unt. Nr. B39333 an die Exped. der „Bad. Presse". 2 2

Zum 1. Jan. ein Dienstmädchen gesucht. B39295 2.2 **Kraemer,** Karl-Wilhelmstraße 40a.

Fleißiges, gut empfohl. **Zimmermädchen,** im Bügeln u. Ausbessern glatt. Wäsche bew., auf **2. Jan** gesucht. 39423 Adlerstraße 20, 1. Stock.

Gesucht ein j. Mädchen, welches selbst. arbeiten kann per sofort auf 3—4 Tage. **Schillerstraße 48,** 3. Stock rechts. B3 479

Ein brav. fleiß. **Mädchen,** welch. etw. koch. kann u. sich willig allen häusl. Arbeiten unterzieht, findet sof. g. Stelle. Zu erfragen **Kaiserstraße 207,** Hinterhaus, part. P39468

Küferlehrling für Keller- und Holzarbeit auf sofort od später **gesucht.** **Ferd. Fellhauer,** Küfermeister, Waldstraße 54. B39445

Stellen suchen

Stellen-Gesuch.
Tüchtiger junger Mann, 20 Jahre alt, **Eisenhändler,** sucht auf 1. Januar in einer größern Eisenhandlung dauernde Stellung. Gefl. Angebote erbeten unt. **O. P.** postlagernd Karlsruhe-Mühlburg. B39483

Junger Mann,
früherer Postbeamter, sucht auf sofort Stelle als Kontorist oder ähnlichen Posten. Offert. unt. Nr. B39460 an die Exped der „Bad. Presse".

Schreibgewandter, stenographiekundiger **junger Mann sucht Beschäftigung** irgend welcher Art. Offerten unter Nr. B39462 an die Exped der „Bad. Presse".

Junger Koch sucht Stelle als **Aide.** Offerten unter Nr. B39418 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Gebild. jg. **Dame,** mehrere Jahre studiert, mit fl. schöner Handschrift, **wünscht passende Stellung** sofort bei Rechtsanwalt, Kontor oder Kasse. Gefl. Offerten mit Gehaltsangabe unter Nr. B39443 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Ein junges, geb. Mädchen, welches längere Zeit in England war, wünscht tagsüber oder nur mittags **als Gesellschafterin zu Dame** oder größeren Kindern zu gehen. Offerten unter Nr. B39440 an die Expedition der „Bad. Presse".

Köchinnen
Zimmermädchen,
sowie **Mädchen,** welche etwas kochen können, **suchen** und **finden** hier und auswärts **Stellen** durch B39332
Frau Urban Schmitt Witwe, Hauptzentralbureau, **Erbprinzenstraße 27.** (Gegründet 1879)

Jg. Frau sucht Beschäftigung, Adressenschreib. od. sonst. Arb. für d. Mtg.-Zeit. Off. unt Nr. B39406 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Junge **Frau** sucht im Waschen, Putzen u. Parkettbodenreinig. **Arbeit** B39416 Zirkel 14, 4. Stock.

Zu vermieten:

Bäckerei.
Rheinstraße 89c ist eine auf das neueste eingerichtete **Bäckerei** billig **zu vermieten** oder auch **zu verkaufen.**
Näheres 89d, 2. Stock. 16906*

Werkstätte mit großem Lagerraum und großem Keller sofort od später zu vermieten. Näh. B39412.3.1 **Winterstr. 39,** 4. St.

Hirschstraße 110,
in gutem Hause, ist eine Wohnung von **3 großen Zimmern,** mit Zugehör, auf 1. April an einzelne Dame oder kleine Familie zu **vermieten.** Näheres 3. Stock, Werktags von 11—3 Uhr. B39360

Humboldtstraße 35
sind eine **2** und eine **3 Zimmerwohnung** mit Zubehör per sofort zu vermieten Näheres part B39179.3.3

Scheffelstr. 18, 3. St.,
schöne **2 Zimmerwohnung** mit Zubehör, ohne vis-a-vis, wegen Versetzung auf 1. Januar oder später **zu vermieten.** B39456

Schöne 4 Zimmer Wohnung, große Küche, Koch- und Leuchtgas und sonstiger Zugehör, auf Wunsch mit Vorgärtchen, in freier Lage, 1. April oder früher zu vermieten. B39442 6.1 Rüppurrerstr. 92a.

Scheffelstraße 59, 1. St., ist eine schön. 3 Zimmerwohnung p. sof. zu **vermieten.** Näheres daselbst links, von 11—3 Uhr. B39374

Scherrstraße 18, ist eine schöne **Wohnung** von 1 Zimmer u. Küche weg. Wegzug sof. od. später zu vermieten. Zu erfr das. im 2. St. l. B39464.2.1

Sophienstr. 39, Vorderhaus, eine **Mansardenwohnung** von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör an ruhige Leute sofort zu vermieten. Näheres daselbst Stb. 2. St. B39062.4.3

Uhlandstr. 18 ist eine geräumige **Mansardenwohnung** m. Glasabschluß auf sof. od. später an ruh. Leute zu verm. Näh. part. B39417.3 1

2—3 elegante, schön möblierte
Zimmer
auf sofort zu vermieten. 4.4
Offerten unter Nr. B39045 an die Expedition der „Bad. Presse".

Zimmer zu vermieten.
Ein gut möbl. **Zimmer** mit oder ohne Pension per sofort oder später zu vermieten. B39435
Näheres Bahnhofstr 4, eine Treppe hoch, bei der Nowacksanlage.

Bernhardstr. 3, 2. St., ist ein schönes, gut möbl. **Zimmer,** mit separatem Eingang, im 2. Stock, preisw. sofort zu verm. B39441

Douglasstraße 20 ist ein möbliertes Zimmer, mit od. ohne Pension, sofort zu **vermieten.** Zu erfragen Seitenbau, 1. Stock. B39838

Douglasstr. 28, parterre, ist ein **freundlich möbliert. Parterrezimmer sofort** oder **später** zu vermieten. B39454

Durlacher Allee 2, part, ist ein freundl. möbl. **Zimmer** auf sof. zu vermieten. B39426.2.1

Durlacher-Allee 36, 5. St., ist ein einf. möbl., freundl. **Zimmer** sof. billig zu vermieten. B39469

Gerwigstraße 10, 3. St., ist sof. gut möbl. Zimmer bill. **zu vermieten.** Ebendas. ist e. leere **Mansarde** zu **vermieten.** B39347

Gerwigstr. 12, IV, rechts, sind ein gut möbl. und ein unmöbl. **Zimmer** sof. od. spät. zu vermiet. B39218

Herrenstraße 22, 4. St., ist ein frdl. möbl. Zimmer an ein. sol. Herrn p. sof. **zu vermieten.** B39325

Kaiserstr. 33, 2 St., ist ein gut möbl. **Zimmer,** auf Wunsch mit voller Pension u. sep. Eingang, sof. zu vermieten. B39411.2.1

Kaiserstraße 40, 3. Etage, sind auf sogleich oder 1. Dezember zwei fein **möblierte Zimmer,** geräumiges Wohnzimmer mit Balkon u. freundliches Schlafzimmer zu vermieten. Sorgfältigste Bedienung, auf Wunsch Referenzen. B38767.3.1

Kaiserstr. 187, 3 Tr., ist ein sehr gut möbl. **Zimmer** ev. m. Pens. abzug. Zugleich e. einf. Zimmer. B39451

Lessingstr. 49, 4. Stock, ist ein gut möbliertes **Zimmer** sofort billig zu vermieten. B39414.2.1

Marienstr. 51, 3. Stock, ist ein möbliertes **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B39458.2.1

Marienstr. 55, I, r., ist ein gut möbl. **Parterrezimmer** sofort billig zu vermieten. B39148

Schloßplatz 3, 3. Stock, ist auf sofort ein gut möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B39409 2.1

Sophienstr. 5, 3. St., ist ein fein möbl., **Zimmer,** eventl. Wohn- und Schlafzimm. m. Frühst. p. Mitte Dez. in ruh. Hause zu verm B39481.7.1

Waldstr. 49c, 4 Stock, ist ein **schön möbl. Zimmer** sofort zu vermieten. B39413

Waldhornstr. 58 ein heizbares, nett möbl. **Zimmer** an eine solide Frau oder Fräulein billig zu verm. Näheres 3. St. lks. B39430

Wilhelmstraße 67 ist ein möbliert. **Parterre-Zimmer,** event. mit Wohnzimmer zu vermiet. B39371.2.2

Zähringerstr. 9 ist ein gut möbl. **Zimmer** mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. B39401.3.2

Zähringerstr. 80, 4. St., ist ein möbliertes **Mansardenzimmer** zu vermieten. B39432

Grenzstr. 8, Htrh., 3. St., ist ein einf. möbl. **Zimmer,** Monat 8 M., zu vermieten. B39474

Karlstraße 75, Stb., 3. Stock, ist ein gut möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B39422

Durlach.
Schillerstraße 4 a, 1 Treppe, ist e. fein möbl. **Zimmer,** m. od. ohne Salon u. Burschenz z. verm. B39358

Miet-Gesuche:

Nähe Eisenlohrstraße
wird per sofort von besserer, kl Beamtenfamilie **2 Zimmerwohnung** und Küche **zu mieten gesucht.** Off. mit Preis unter Nr. B39403 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Möbliertes Zimmer
mit Frühstück zum 1. Januar 1907 in der Nähe des Mühlburger Tor **gesucht.** Offerten unter Nr. 9833a an die Expedition der „Bad. Presse".

Herr **sucht** freundl., einfach möbliertes **Zimmer,** sonnig u. ungeniert, mit Gasbel.
Offerten mit Preisangabe **unter** Nr. B39475 an die Expedition der „Bad. Presse" **erbet.**

145 Kaiserstrasse

S. Model

Telephon 6.

Gegr. 1836.

Preiswerte Artikel für den Weihnachtstisch.

Seidenstoffe und Sammete.

Schwarze Seidendamaste, sehr dauerhafte, bewährte Qualitäten in grosser Auswahl von Mk. 7.— bis 2.25

Schwarze glatte Seidenstoffe in allen modernen Bindungen in garantierten Fabrikaten von Mk. 6.50 bis 2.50

Besonders preiswert: Reinseid. **Merveilleux** für Blusen u. Kleider, Extrapreis Mk. 2.25

Bunte Seidenstoffe für **Kleider** und **Blusen** in grossem Sortiment! Letzte Neuheiten von Mk. 8.50 bis 1.50

Gelegenheitskauf: Ein Posten elegante Blusen- u. Kleiderseide weit unter Preis!

Gemusterte Sammete für Blusen in aparten neuen Farbenstellungen von Mk. 5.— bis 1.25

Sehr preiswert: Karierte Seidensammete Mk. 2.50

Glatte Velvets für Kleider und Blusen in grossem Sortiment von Mk. 4.30 bis 1.70

Gelegenheitskauf: Ein grosser Posten **farbige Seidenplüsche,** regulärer Wert bis Mk. 12.— per Mtr. Mk. 4.— und 2.00

Farbige Kleiderstoffe.

Abgepasste Roben für den Weihnachtstisch!

Blaudruck-Robe: 7 Mtr. Ia. Blaudruck, für Dienstboten sehr beliebt Mk. 3.75

Waschsatin-Robe: 7 Mtr. Ia. Satin für Küchen- u. Hauskleider empfohlen Mk. 4.75

Halbtuch-Robe: 6 Mtr. solides Halbtuch, sehr preiswert, grosse Auswahl Mk. 6.15

Sommerstoff-Robe: 6 Mtr., mit elegantem Besatz, im Karton, sehr preiswert, in vielen Farben Mk. 8.75

Crêpe-Robe: 6 Mtr. reinwollener Crêpe mit Besatz, im Karton, sehr solide Qualität Mk. 11.00

Cheviot-Serge-Robe: 6 Mtr. Ia. Serge mit Besatz in eleg. Carton, marine und schwarz — Gelegenheit — Mk. 12.50

Weihnachts-Gelegenheitskauf! Ein grosser Posten besonders zurückgesetzter **Kleider- u. Blusenstoffe** von 80 ₰ an

Sommer- und Winterstoffe! **Kostümstoff** in englischem Geschmack, gestreift und kariert, 110 cm breit, sehr dauerhaft, Mk. 1.80

Schwarze Kleiderstoffe.

Schwarz Cheviot, reinwollene, kräft. Qualitäten, tiefschwarz 130 bis 95 cm von Mk. 6.50 bis 1.10

— **Gelegenheits-Kauf:** Schwere Ware, 110 cm Mk. 1.95 —

Schwarz Crêpe u. Armure, bewährte, reinwollene Fabrikate, glatte u. gemust. Bindung., 120—95 cm v. Mk. 4.20 bis 1.50

Schwarz Grenadine in Wolle, Mohair, Halbseide und Seide in grosser Auswahl! Elegante Muster von Mk. 9.— bis 1.45

Schwarz Satin u. Tuch für Taillen- und Jackenkleider in vielen bestbewährten Qualität. 140—95 cm v. Mk. 13.50 bis 2.40

Ball- und Gesellschafts-Stoffe.

Elfenbeinfarbige Cheviots, Diagonals, Cachemires, Serge u. andere dichte Gewebe in bewährten Qualitäten von Mk. 7.— bis 1.10

Elfenbeinfarbige Grenadines, Eoliennes, Seidenvoiles, letzte Neuheiten von Mk. 6.50 bis 3.25

Weisse u. ballfarbige Crêpes de Chine, Seidengaze, Seiden- und Waschtülle, reizende Dessins von Mk. 13.50 bis 1.20

Passendes Weihnachtsgeschenk! **Halbfertige Roben.** Beliebtes Weihnachtsgeschenk!

Roben aus **Japon** von Mk. 45.00 bis **19.50**
Roben aus **Waschtüll** von Mk. 35.00 bis **18.00**
Roben aus **Seidentüll** von Mk. 63.00 bis **33.00**
Roben aus **Wasch-Batist** von Mk. 39.00 bis **11.00**
Roben aus **Woll-Batist** u. **Voile** von Mk. 83.00 bis **25.00**
Roben aus **Tuch,** aparte Neuheiten in allen Farben von Mk. 75.00 bis **33.00**

Pailette- u. gestickte Tüllroben, hochelegante aparte Neuheiten von Mk. 150.— bis 18.00

Blousettes, **halbfertige gestickte Blusen** in **Japon** und **Batist** von Mk. 9.25 bis 4.90

Wollmousseline u. Waschstoffe, hübsche neue helle Dessins für Tanzstunden- u. leichte Gesellschaftskleider. Bedeutend unter Preis!

Reste von Seidenstoffen, Kleiderstoffen, Baumwollstoffen, Weisswaren u. s. w. sind während des Weihnachtsverkaufs **täglich** zu **sehr billigen Preisen** aufgelegt

Weisswaren.

Kinder-Taschentücher, weiss und mit farbigem Rand, mit und ohne Namen das ½ Dtzd. Mk. 1.15 bis 0.50

Damen-Taschentücher, glatt, mit Hohlsaum und Madeira-Stickerei das ½ Dtzd. Mk. 9.50 bis 1.80

Herren-Taschentücher, glatt, mit Hohlsaum und mit buntem Rand das ½ Dtzd. Mk. 4.50 bis 1.80

Teegedecke, weiss, farbig und weiss mit farbigem Rand, mit 12 oder 6 Servietten in Karton komplett Mk. 42.00 bis 3.90

Jacquard-Tischzeuge, Tischtuch, 130 × 130 cm, mit 6 Servietten komplett Mk. 10.75 bis 5.00

Handtücher, **Drell,** weiss, 40 × 100 cm, gesäumt und gebändert Dtzd. Mk. 10.00 bis 5.20

Handtücher, **Jacquard,** weiss, 50 × 110 cm, gesäumt und gebändert Dtzd. Mk. 22.00 bis 7.00

Küchen-Handtücher, weiss und grau, schwere Qualitäten, gesäumt und gebändert Dtzd. Mk. 8.50 bis 4.65

Bunte Tischdecken, gewebt und bedruckt, in den neuesten Dessins Stück Mk. 11.50 bis 1.50

Fertige Kissenbezüge, bestickt, mit Hohlsaum, gebogt und glatt, 80×80 cm Stück Mk. 11.50 bis 1.00

Fertige Bettücher, Leinen und Baumwolle, bestickt, mit Hohlsaum, gebogt und glatt, 160 × 250 cm Stück Mk. 30.00 bis 3.25

Schlafdecken, glatt und gemustert, in Wolle u. Baumwolle, 160×250, 140×190 cm Stück Mk. 30.00 bis 5.00

Steppdecken, Woll-, Baumwoll- und Daunenfüllung, in uni Satin 160×210 cm Stück Mk. 70.00 bis 8.50

Konfektion, Kostüme etc.

Schwarze Paletots und Saccos aus Plüsch, Astrachan u. Wintertuch von Mk. 11.00 an

Fancy-Paletots, Havelocks und Lodencapes von Mk. 10.50 an

Golfcapes u. Abendmäntel, weiche, warme Stoffe, hell und dunkel von Mk. 8.25 an

Jackenkleider u. garnierte Kleider in grosser Auswahl.

Gelegenheitskauf! Ein Posten **Jackenkleider u. garnierte Kostüme** Mk. 45.00 32.00 24.00 18.00 12.00

Tanzstundenkleider, aus Batist, Pongé, in weiss und hellen Farben Mk. 90.00 bis 9.75

Morgenröcke u. Matinées aus Seide, Wolle und Baumwoll-Flanell Mk. 75.00 bis 4.50

Hauskleider aus bedruckt Molton Mk. 8.75 bis 3.90

Wollene Blusen, uni, gestreift und kariert Mk. 26.00 bis 5.00

Seidene Blusen aus Taffet, Messaline, Pongé, schwarz, farbig und hell, für Ball und Gesellschaft Mk. 60.00 bis 9.75

Sammet-Blusen, einfarbig und gemustert Mk. 45.00 bis 9.50

Kostüm-Röcke, lang, aus Tuch, Satin und Cheviot Mk. 80.00 bis 9.75

Kostüm-Röcke, fussfrei, aus verschiedenen Stoffen Mk. 40.00 bis 6.00

Gelegenheitskauf! Ein Posten **Kostümröcke,** fussfrei und lang Mk. 19.00 14.00 9.75 6.00

Unterröcke

aus Velour, Moirée und Seide in grosser Auswahl in allen Preislagen.

Schürzen.

Zier-Schürzen, weiss Batist, glatt und gestreift von Mk. 4.00 bis 0.80

Zier-Schürzen, farbig von Mk. 3.50 bis 0.75

Zier-Schürzen, schwarz, aus Seide, Cachemire u. aus Alpacca, von Mk. 9.25 bis 2.40

Servier-Schürzen, weiss, mit und ohne Träger von Mk. 4.50 bis 0.95

Weisse und farbige **Diener-Schürzen** von Mk. 1.15 an

Haus-Schürzen, farbig, aus kräftigen Waschstoffen, ohne Träger von Mk. 3.00 bis 0.75

Haus-Schürzen, farbig, mit Träger von Mk. 3.60 bis 1.35

Haus-Schürzen, schwarz, aus Panama, mit und ohne Träger, von Mk. 4.95 bis 1.50

Blaudruck-Schürzen, mit und ohne Träger, auf beiden Seiten zu tragen von Mk. 2.15 bis 1.10

Reform-Schürzen, weiss, farbig und schwarz von Mk. 6.30 bis 2.95

Sehr vorteilhafte Angebote in allen Abteilungen des Hauses.

Das Geschäft ist an den Sonntagen vor Weihnachten bis abends geöffnet.

17471